

Gardinen

Portièren

Tischdecken

Teppiche

empfehlen in grösster Auswahl zu billigsten Preisen.

Gardinen-Rester u. zurückgesetzte Muster von weiss, crème u. bunten Gardinen u. Stores bedeutend unter Preis.

Zurückgesetzte Teppiche, Tischdecken, Läuferstoffe und Vorleger zu bedeutend ermässigten Preisen.

Steppdecken, Schlafdecken, Bettdecken.

A. Huth & Co.

Decorations-Châles, Congress-Stoffe, Läuferstoffe.

Halle a. S., Gr. Steinstrasse 86/87.

Günstiges Wein-Angebot.

Von unseren vorzüglichsten gutgelagerten Weinen, die sich ebenso durch billigen Preis wie gute Qualität auszeichnen, empfehlen wir nachstehende Marken aus 1895, 1897 und 1899er Jahrgängen ganz besonderer Beachtung.

Moselweine.	Rheinweine.	Bordeaux-Weine.
Obermoseler Fl. 0,50 Mk.	Laubenheimer Fl. 0,75 Mk.	Medoc Margaux Fl. 0,80 Mk.
Pankeler " 0,60 "	Jugenheimer " 0,90 "	Emillon " 0,90 "
Valwiger " 0,75 "	Oppenheimer " 1,—" "	St. Julien " 1,00 "
Mündener " 0,90 "	Johannisberger Dorf " 1,25 "	Ch. Cliran " 1,25 "
Valwiger Auslese " 1,—" "	Nackenheim " 1,50 "	Boyceville " 1,50 "
Utsircher " 1,25 "	Erbacher " 1,75 "	Leoville " 1,75 "
Waldracher (Ruver) " 1,50 "	Hochheimer Berg " 2,—" "	Larose " 2,—" "
Oberemmler (Saar) " 1,50 "	Erbacher Auslese " 2,—" "	Angludet Cantenac " 2,—" "
Piesporter Auslese " 1,75 "	Winkler Steinsacker " 2,50 "	Il nd vin " 2,—" "
Urziger " 2,—" "	Mittelheimer " 3,—" "	Figues Emillon " 2,50 "
		1er Bourgois " 2,50 "

Feinere Tafelweine, bis zu den feinsten Cressenzen, laut unserer Specialität. Bei 12/1, 25/1, 50/1 und 100/1 Flaschen besondere Vorzugspreise.

Deutsche und französische Champagner zu Vorzugspreisen.

Pottel & Broskowski.

Prompter Versand.

MAX MATTHAEI
Kunsttischlerei,
Gr. Krauhausstrasse 20,
Nahle Leipziger Str.
neben Stengel's Passage
Specialität: Anfertigung moderner
Wohnungs-Einrichtungen
sowie einzelner Möbel nach
Entwürfen bewährter Künstler.
Nur eigenes Fabrikat

FABRIK MARKE

Oster-
Bonbonieren
Eier
Attrapen
A. Krantz Nachf.
Gr. Steinstr. 11.

Dünet mit Peru-Guano



„Füllhorn-Marke.“ Füllhornmarke
Man erzielt durch Düngung mit Peru-Guano „Füllhornmarke“
bei Weizen und Roggen: mahl- und backfähige Prima-Waare, ohne Lagerschaden, frei von Rost,
bei Gerste: kräftige Körner und vorzügliche Brangerste,
bei Hafer: reichen Körnerertrag von Prima-Qualität,
bei Zuckerrüben: reichliche Ernte, höchsten und reinsten (salzfreien) Zuckergehalt der Rube,
bei Kartoffeln: gleichmässige Ausbildung der Knollen, Schmachhaftigkeit und hohen Stärkegehalt,
bei Obstbäumen und Gemüse: reichliche Erträge und gute Qualitäten,
bei Forstculturen, Gartenrasen: üppiges Wachstum.

Seit fast 40 Jahren findet der aufgeschlossene Peru-Guano „Füllhornmarke“ in grossen Mengen in der Landwirtschaft Anwendung, und darin liegt der beste Beweis für die grosse Überlegenheit dieses Düngemittels gegenüber den von Concurrenten angepriesenen angeblichen Ersatzdüngern. Für den Landmann kommt bei einem Dünger nicht so sehr die Billigkeit, als vielmehr die zuverlässige Wirkung und Rentabilität desselben in Betracht, und diese sind bei dem aufgeschlossenen Peru-Guano „Füllhornmarke“ stets gesichert.

Um sicher zu gehen, unsere allbekannte Waare zu erhalten, achte man bei Einkauf genau auf unsere Firma und unsere oben abgebildete Schutzmarke — das „Füllhorn“ — die jeder Sack unserer Lieferung trägt.
Hamburg, Emmerich a. Rh., Antwerpen, London.

Anglo-Continentale (vorm. Ohlendorff'sche) Guano-Werke.
Erste Fabrikanten des aufgeschlossenen Peru-Guano.

Zur Frühjahrslieferung empfehlen

besten aufgeschlossenen **Peru-Guano**

„Füllhorn-Marke“

sowie alle anderen Düngemittel und Futterartikel zu billigsten Preisen unter Gehaltsgarantie

Spiess & Meyer,

früher Otto Koebke,
Halle a. S., Freimfelderstrasse 5.

Druck und Verlag von Otto Thiele, Halle (Saale), Langgassestrasse 87

Stroh-Hüte

zum Modernisiren nimmt an
Bertha Herker,
gegenüb. der Glauch. Kirche.

Seefahrtbier

Malzgetraicht 40%.
Malzgetraicht in der beßtmöglichen Form. Würft nicht berauschend. Diätetisches Nahrungsmittel für **Winterruhe, schwächliche Frauen und Kinder.** Wirft nicht magenfüehrend, daher für **Magenschwäche und Diarrhoeleccenzen** zu empfehlen. Nur aus bestem Malz und Hopfen gebraut. Besonders geeignet, mit anderen Bieren, Wässern oder Selterswasser zu mischen. Seit Jahrhunderten Tafelgetraicht bei der berühmten Schiffermahlzeit im Galee Seefahrt in Bremen. Allein echt zu beziehen in Originalflaschen 1/2, 2/3, und 3/4, rein 1/2-Glasflaschen aus der **Bräuerei Wilh. Remmer, Bremen.** [3171]

Bordeaux-Weine und Cognacs

aus berühmten Weinbergen direct vom Grossbesitzer: Weine von 92 M. an per Fass von 225 Liter und Cognacs von M. 1,50 per Liter an, inclusive Fass.
Preisocourant u. Muster gratis.
Tüchtige Vertreter und Agenten gesucht.
Man wendosich an den Vorwalter **Mr. Ch. Duce,** rue Fondensa 16, Bordeaux (Frankreich). [3964]

Georg Thienemann

Schillerstrasse 43
empfiehlt den geehrten Herrschaften für **Visite-, Hochzeits- und Spazierfahrten etc.** seine eleganten

Coupés und Equipagen

bei prompter, realer Bedienung.
Fernsprecher 399. Fernsprecher 399. [3164]
Taxameter-Betrieb.

Das beste tägliche Getränk.

van Houten's Cacao

solite Jeder als tägliches Getränk an Stelle von Kaffee und Thee genießen, welcher seine Nerven schonen und Körper und Geist regt und gesund erhalten will.

Mit 4 Heiligen.

Tägliche Geschichts-Notizen.

Am 24. März 1819 trat der Lustspielbildner August Kober...
Am 25. März 1819 trat der Lustspielbildner August Kober...
Am 26. März 1819 trat der Lustspielbildner August Kober...

Ich noch, eine Frage an das Schicksal soll ja Jeder frei haben...
Ich noch, eine Frage an das Schicksal soll ja Jeder frei haben...
Ich noch, eine Frage an das Schicksal soll ja Jeder frei haben...

lichthal zu herstellen, sehr wohl und sehr weise berücksichtigt...
lichthal zu herstellen, sehr wohl und sehr weise berücksichtigt...
lichthal zu herstellen, sehr wohl und sehr weise berücksichtigt...

Vor 10 Jahren, am 25. März 1891, starb zu Dresden der...
Vor 10 Jahren, am 25. März 1891, starb zu Dresden der...
Vor 10 Jahren, am 25. März 1891, starb zu Dresden der...

neuen Hut, gegen Wagner-Bogelweiser, ärgern kann, da die...
neuen Hut, gegen Wagner-Bogelweiser, ärgern kann, da die...
neuen Hut, gegen Wagner-Bogelweiser, ärgern kann, da die...

Abgangsfest der Konfirmanden. In den hiesigen...
Abgangsfest der Konfirmanden. In den hiesigen...
Abgangsfest der Konfirmanden. In den hiesigen...

Halle'sche Nachrichten.

Halle a. S., 23. März.

Auf der Wohnungssuche. Wie glücklich ist doch die...
Auf der Wohnungssuche. Wie glücklich ist doch die...
Auf der Wohnungssuche. Wie glücklich ist doch die...

Mit dem Ausban der Vorburg beschäftigt sich auch...
Mit dem Ausban der Vorburg beschäftigt sich auch...
Mit dem Ausban der Vorburg beschäftigt sich auch...

Der Saalverein. Dieser Verein hat gestern in ten...
Der Saalverein. Dieser Verein hat gestern in ten...
Der Saalverein. Dieser Verein hat gestern in ten...

Wie glücklich ist doch die Schicksale, die man...
Wie glücklich ist doch die Schicksale, die man...
Wie glücklich ist doch die Schicksale, die man...

Wie glücklich ist doch die Schicksale, die man...
Wie glücklich ist doch die Schicksale, die man...
Wie glücklich ist doch die Schicksale, die man...

Wie glücklich ist doch die Schicksale, die man...
Wie glücklich ist doch die Schicksale, die man...
Wie glücklich ist doch die Schicksale, die man...

Ausnahmepreise
in Gardinen.

Ein grosser Posten Tüll-Gardinen (vom Stück und abgepasst) ist bis auf Weiteres bedeutend unter Preis zum Verkauf gestellt.

Beachten Sie bitte meine Schaufenster Marktplatz 3.

Halle a. S. Geschäftshaus J. LEHN. Marktplatz 2 u. 3.



VI. Paraffin und Paraffinkerzen. Während des abgelaufenen Quartals hielt die gütige Konjunktur, von der wir in unseren Vorberichten schon gesprochen haben, an. Die Konjunktur Amerikas blieb, wie früher, ungetrübt. Die Preise hielten sich auf höherem Niveau. Die Abverkäufe in Paraffinkerzen waren entsprechend dem vermehrten Nachfrafterbedürfnis umfangreicher. Bei neuem Betragen über Versteigerungen konnten die Preise mit dem Wert der Paraffin in Ostindien gebracht werden.

VII. Petroleum. Die Nachfrage in Nebenprodukten der Mineralöl-Industrie war verhältnismäßig gering. Die Abverkäufe von Schmirgel, Asphalt, u. s. w. gut gefragt waren, gingen die Abverkäufe von Asphalt, Goudron etc. in Folge Nachholens der Bauhätigkeit zurück.

VIII. Böhmische Kohlen. Die Einfuhr böhmischer Kohlen nach Deutschland im 4. Quartale betrug nach dem 4. Quartale

1899: 2 423 088 t
dagegen 1898: 2 192 578 t
+ 230 510 t = 10,5%

Im Kalenderjahr betrug die Einfuhr
1900: 7 990 312 t
dagegen 1899: 8 616 751 t
- 626 439 t = - 7,3%

Aus diesen Zahlen geht deutlich hervor, in welcher intensiven Weise die böhmische Kohlenproduktion bemüht war, den im 1. Quartale des vorigen Jahres erlittenen Exportausfall nach Deutschland wieder zu erheben. Auch die Bewegung der Kohlenzufuhr auf der Elbe befähigt das obige. Die Einfuhr auf der Elbe betrug im 4. Quartale:

1900: 468 865 t
gegen 1899: 363 495 t
+ 105 369 t = 29%

Die Jahreszufuhr auf der Elbe bleibt auch nur wenig hinter derjenigen von 1899 zurück:

1899: 1 689 443 t
1898: 1 594 453 t
+ 94 990 t = 5,9%

Die erhebliche Mehrzufuhr von 29% im 4. Quartale vollzog sich übrigens bei ziemlich niedrigem Wasserstande und bei mehrfach im Schnittflusseverhältnissen (Sandbar bei Langemünde). Es scheint daraus, daß die Verteilung der Elbe-Güter überhaupt ein günstigeres Verhältniß darbietet, als in das Herz des indischen Braunkohlensiebendes einbrang. Die Preise für böhmische Kohlen betragen:

im Okt. 3,10 Mt. (1. Mt. im Nov.) 1,80 Mt. (0,35 Mt. im Dez.)
im Nov. 2,10 Mt. (1. Mt. im Dez.) 1,80 Mt. (1,00 Mt. im Dez.)
im Dez. 2,10 Mt. (1. Mt. im Jan.) 1,50 Mt. (1,10 Mt. im Jan.)
p. Doppelcentner ab Elbseite Magdeburg.

Es ist wohl fraglich, ob diese hohen Preise andauern werden. IX. Arbeiterverhältnisse. Der in den Vorberichten berichtete Arbeitermangel hatte sich etwas gemildert. Sonstige bemerkenswerte Vorgänge ergaben sich nicht.

X. Eisenbahngesellschaften. Im letzten Quartale wickelte sich die Wagengestellung glatt ab und kam Wagengemangel in erheblichem Umfang nicht vor. Es wickelte hierbei verschiedene Umstände günstig ein. Der frühere Weg größerer Quantitäten von Brennmaterialien, günstige Witterungsverhältnisse und eine nicht zu große Abnahme. Seitens der Werke, welche Briefe fabriciren lassen, wurde jedoch lebhaft über die neuerdings von der Königlich Preussischen Eisenbahnverwaltung eingeführten verfallenen Bedarfslisten geklagt. Abhilfe erheischt hier dringende geboten.

Allgemeines. Die Aktien haben in einer in Wittenberg abgehaltenen Versammlung die Erhöhung des Aktienkapitals der Gesellschaft von 15 000 000 Pfund Sterling auf 25 000 000 Pfund Sterling beschlossen. Von der neuen Emission fließen 3 000 000 Pfund Sterling Aktien der Gesellschaft, ein Rest von 22 000 000 Pfund Sterling wird zur Deckung der Verbindlichkeiten verwendet.

Wiederherstellung. Das Jahr 1900 war für die Wiederherstellung im Allgemeinen ein wenig günstiges, um so erweiterlicher berichtet der Absatz der wasserlöslichen Vieh-Verdünnungs-Gesellschaft in Dresden, welche eine Reorganisation von ca. 20 000 Mt. und trotz böyiger Schäden ein Erhöhen der Prämienreserve und des Betriebsfonds um ca. 24 000 Mt. aufweist. Beide Fonds befragen sich auf 141 930 Mt. 16 S. Die Reorganisation betrug rund 281 000 Mt. die Vertheilung betrug 6 555 137 Mt. Die Gesellschaft überließ zu neuen Aktien eine Nachschußfrist der Mitglieder und erließ eine Anzahl von Aktien, welche durch die Vertheilung von Dividenden durch die Ausgabe von Aktien. Die Dividenden sind geteilt worden nach dem folgenden Verhältnisse.

Kontostellen, Zahlungseinstellungen etc.

— Steinmann Debet Arno Wolff in Dresden. Franz Seid in eine in Halleber. Debitantendirektor Theres Esch in ein geb. Hofmann in Weidener. Kaufmann Wolff Seidler in Weidener. Antreiber und Kolonialwarenhändler August Raffen in Osterhausen. Kaufmann Emil Crampe verheh. Wolff in Weidener. Schneider in Weidener. i. W.

Tages-Marktberichte.

— Halle a. S., 23. März. Bericht über den und Ertrag, mittheilt von Otto Weidner. Einmüthige Preise gelten für

50 kg und zwar bei Partien frei Bahn hier, bei einzelnen Fuhren frei Hof hier.

Hoggen-Weizenrot (Sandbruch): bei Partien ohne Angebot, in einzelnen Fuhren 2,50 Mt.; Weizenrot 1,50 Mt.; Weizenrot 1,50 Mt.; in einzelnen Fuhren: Roggenrot 1,50 Mt., Weizenrot 1,60 Mt.

Weizen: bei Partien: hiesiger oder Thüringer 3,50 bis 3,75 Mt., minderwertige Sorten 3,00-3,25 Mt.; in einzelnen Fuhren: hiesiger oder Thüringer 3,75-4,00 Mt., minderwertige Sorten 3,00 bis 3,50 Mt.

Roggen: bei Partien: erster Schnitt, beste Sorten 3,75 bis 4,00 Mt., minderwertige Sorten ohne Angebot; in einzelnen Fuhren: erster Schnitt, beste Sorten 3,75-4,00 Mt., minderwertige Sorten ohne Angebot.

Terzette: in 200 Str.-Ladungen: frei Bahn hier 1,30 Mt., in einzelnen Ballen: vom Vager hier 1,60 Mt.

Häffel: gesund und trocken, bei Partien: 2,40 Mt., im Einzelnen vom Vager hier: 2,70 Mt.

Magdeburg, 22. März. Notierungen des Magdeburger Vereins für Baumaterialien. Weizen: Schnitt 147-153 Mt., Roggenweizen 141-146 Mt., Roggen 147-150 Mt., absteigende Qualitäten werden billiger zu haben. Gerste, Sandweizen 162 bis 160 Mt., mittlere Speiseweizen 162-170 Mt., feine bis 185 Mt., feinste auch über Notiz gehandelt. Acker 144-152 Mt. Erbsen 182-207 Mt. Mais, gem. amerik. 111 Mt., für spätere Termine billiger angeboten.

Chicago, 22. März, 6 Uhr Abends. Waarenbericht. (Die getragenen Notierungen sind einmüthig bestätigt. Weizen): per März 75 (75 1/2) per Mai 76 (76 1/2), Mais** per Mai 41 1/2. Corn** per März 7,92 (7,90), per Mai 7,90 (7,87 1/2). Sped. Markt clear: 8,32 (8,15), per Mai 16,00 (16,35).

Tendenz Weizen: fest. **Tendenz Mais:** fest.

Magdeburg, 22. März. Marktbericht. Südlicher Schmalz und Weizen. Auftrieb 145 Rinder, 22 Bullen, 115 Kälber, 136 Schweine, 678 Schafe. Weizen für 100 Pfd. Weizen: Dänisch: a. vollenfährig 21-22 Mt., b. junger, fleischige 20-21 Mt., c. mäßig bis gut geerntet 19-20 Mt., d. gering geerntet 18-19 Mt. e. vollenfährig 23-24 Mt., b. mäßig bis gut geerntet 23-24 Mt., c. gering geerntet 22-23 Mt. f. vollenfährig 24-25 Mt., g. vollenfährig 25-26 Mt., h. vollenfährig 26-27 Mt., i. vollenfährig 27-28 Mt., j. vollenfährig 28-29 Mt., k. vollenfährig 29-30 Mt., l. vollenfährig 30-31 Mt., m. vollenfährig 31-32 Mt., n. vollenfährig 32-33 Mt., o. vollenfährig 33-34 Mt., p. vollenfährig 34-35 Mt., q. vollenfährig 35-36 Mt., r. vollenfährig 36-37 Mt., s. vollenfährig 37-38 Mt., t. vollenfährig 38-39 Mt., u. vollenfährig 39-40 Mt., v. vollenfährig 40-41 Mt., w. vollenfährig 41-42 Mt., x. vollenfährig 42-43 Mt., y. vollenfährig 43-44 Mt., z. vollenfährig 44-45 Mt.

Unterbericht. Magdeburg, den 23. März 1901. (Sig. Drahtbericht.) Kornzucker excl. von 88° Rend. 190-1005. Tendenz: ruhig.

Strohprodukte excl. 75% Rend. 740-780. Tendenz: ruhig. **Krafftzucker I. 28,95.** Tendenz: ohne Tendenz. **Wortzucker II. 29,20.** Tendenz: ohne Tendenz. **Gen. Raffinade 28,95.** Tendenz: ohne Tendenz. **Gen. Weis 25,45.**

Die Preise verhalten sich bei einer Mindereinnahme von 100 Str. **Holzjäger I. Produkt** Transit frei Bahn Hamburg per März 9,00, 9,00, per Aug. 9,24, 9,25, per April 9,02, 9,03, per Okt. 8,24, 8,25, per Mai 9,00, 9,00.

Hamburg, 23. März 1901. (Sig. Drahtbericht.) **Zuckermarkt.** (Vormittagsbericht.) Rüben-Holzjäger I. Produkt. Baß 88° Rendement ohne Unkrae frei an Bord Hamburg. März 9,03, April 9,02, Mai 9,10, Aug. 9,24, Sept. 9,25, Okt. 8,24, Nov. 8,25.

Warenberichte. Berlin, 23. März. Weizen Mai 162,25 Mt., Juli 164,25 Mt., Sept. 165,25 Mt., Roggen Mai 143,00 Mt., Juli 142,50 Mt., Sept. — Mt., Gerste Mai 139,00 Mt., Juli 136,75 Mt., Mais 11,10 Mt., Weizenrot 107,50 Mt., Weizenrot 106,50 Mt., Weizenrot 105,50 Mt., Weizenrot 104,50 Mt., Weizenrot 103,50 Mt., Weizenrot 102,50 Mt., Weizenrot 101,50 Mt., Weizenrot 100,50 Mt., Weizenrot 99,50 Mt., Weizenrot 98,50 Mt., Weizenrot 97,50 Mt., Weizenrot 96,50 Mt., Weizenrot 95,50 Mt., Weizenrot 94,50 Mt., Weizenrot 93,50 Mt., Weizenrot 92,50 Mt., Weizenrot 91,50 Mt., Weizenrot 90,50 Mt., Weizenrot 89,50 Mt., Weizenrot 88,50 Mt., Weizenrot 87,50 Mt., Weizenrot 86,50 Mt., Weizenrot 85,50 Mt., Weizenrot 84,50 Mt., Weizenrot 83,50 Mt., Weizenrot 82,50 Mt., Weizenrot 81,50 Mt., Weizenrot 80,50 Mt., Weizenrot 79,50 Mt., Weizenrot 78,50 Mt., Weizenrot 77,50 Mt., Weizenrot 76,50 Mt., Weizenrot 75,50 Mt., Weizenrot 74,50 Mt., Weizenrot 73,50 Mt., Weizenrot 72,50 Mt., Weizenrot 71,50 Mt., Weizenrot 70,50 Mt., Weizenrot 69,50 Mt., Weizenrot 68,50 Mt., Weizenrot 67,50 Mt., Weizenrot 66,50 Mt., Weizenrot 65,50 Mt., Weizenrot 64,50 Mt., Weizenrot 63,50 Mt., Weizenrot 62,50 Mt., Weizenrot 61,50 Mt., Weizenrot 60,50 Mt., Weizenrot 59,50 Mt., Weizenrot 58,50 Mt., Weizenrot 57,50 Mt., Weizenrot 56,50 Mt., Weizenrot 55,50 Mt., Weizenrot 54,50 Mt., Weizenrot 53,50 Mt., Weizenrot 52,50 Mt., Weizenrot 51,50 Mt., Weizenrot 50,50 Mt., Weizenrot 49,50 Mt., Weizenrot 48,50 Mt., Weizenrot 47,50 Mt., Weizenrot 46,50 Mt., Weizenrot 45,50 Mt., Weizenrot 44,50 Mt., Weizenrot 43,50 Mt., Weizenrot 42,50 Mt., Weizenrot 41,50 Mt., Weizenrot 40,50 Mt., Weizenrot 39,50 Mt., Weizenrot 38,50 Mt., Weizenrot 37,50 Mt., Weizenrot 36,50 Mt., Weizenrot 35,50 Mt., Weizenrot 34,50 Mt., Weizenrot 33,50 Mt., Weizenrot 32,50 Mt., Weizenrot 31,50 Mt., Weizenrot 30,50 Mt., Weizenrot 29,50 Mt., Weizenrot 28,50 Mt., Weizenrot 27,50 Mt., Weizenrot 26,50 Mt., Weizenrot 25,50 Mt., Weizenrot 24,50 Mt., Weizenrot 23,50 Mt., Weizenrot 22,50 Mt., Weizenrot 21,50 Mt., Weizenrot 20,50 Mt., Weizenrot 19,50 Mt., Weizenrot 18,50 Mt., Weizenrot 17,50 Mt., Weizenrot 16,50 Mt., Weizenrot 15,50 Mt., Weizenrot 14,50 Mt., Weizenrot 13,50 Mt., Weizenrot 12,50 Mt., Weizenrot 11,50 Mt., Weizenrot 10,50 Mt., Weizenrot 9,50 Mt., Weizenrot 8,50 Mt., Weizenrot 7,50 Mt., Weizenrot 6,50 Mt., Weizenrot 5,50 Mt., Weizenrot 4,50 Mt., Weizenrot 3,50 Mt., Weizenrot 2,50 Mt., Weizenrot 1,50 Mt., Weizenrot 0,50 Mt.

Warenberichte. Berlin, 23. März. Weizenrot 107,50 Mt., Weizenrot 106,50 Mt., Weizenrot 105,50 Mt., Weizenrot 104,50 Mt., Weizenrot 103,50 Mt., Weizenrot 102,50 Mt., Weizenrot 101,50 Mt., Weizenrot 100,50 Mt., Weizenrot 99,50 Mt., Weizenrot 98,50 Mt., Weizenrot 97,50 Mt., Weizenrot 96,50 Mt., Weizenrot 95,50 Mt., Weizenrot 94,50 Mt., Weizenrot 93,50 Mt., Weizenrot 92,50 Mt., Weizenrot 91,50 Mt., Weizenrot 90,50 Mt., Weizenrot 89,50 Mt., Weizenrot 88,50 Mt., Weizenrot 87,50 Mt., Weizenrot 86,50 Mt., Weizenrot 85,50 Mt., Weizenrot 84,50 Mt., Weizenrot 83,50 Mt., Weizenrot 82,50 Mt., Weizenrot 81,50 Mt., Weizenrot 80,50 Mt., Weizenrot 79,50 Mt., Weizenrot 78,50 Mt., Weizenrot 77,50 Mt., Weizenrot 76,50 Mt., Weizenrot 75,50 Mt., Weizenrot 74,50 Mt., Weizenrot 73,50 Mt., Weizenrot 72,50 Mt., Weizenrot 71,50 Mt., Weizenrot 70,50 Mt., Weizenrot 69,50 Mt., Weizenrot 68,50 Mt., Weizenrot 67,50 Mt., Weizenrot 66,50 Mt., Weizenrot 65,50 Mt., Weizenrot 64,50 Mt., Weizenrot 63,50 Mt., Weizenrot 62,50 Mt., Weizenrot 61,50 Mt., Weizenrot 60,50 Mt., Weizenrot 59,50 Mt., Weizenrot 58,50 Mt., Weizenrot 57,50 Mt., Weizenrot 56,50 Mt., Weizenrot 55,50 Mt., Weizenrot 54,50 Mt., Weizenrot 53,50 Mt., Weizenrot 52,50 Mt., Weizenrot 51,50 Mt., Weizenrot 50,50 Mt., Weizenrot 49,50 Mt., Weizenrot 48,50 Mt., Weizenrot 47,50 Mt., Weizenrot 46,50 Mt., Weizenrot 45,50 Mt., Weizenrot 44,50 Mt., Weizenrot 43,50 Mt., Weizenrot 42,50 Mt., Weizenrot 41,50 Mt., Weizenrot 40,50 Mt., Weizenrot 39,50 Mt., Weizenrot 38,50 Mt., Weizenrot 37,50 Mt., Weizenrot 36,50 Mt., Weizenrot 35,50 Mt., Weizenrot 34,50 Mt., Weizenrot 33,50 Mt., Weizenrot 32,50 Mt., Weizenrot 31,50 Mt., Weizenrot 30,50 Mt., Weizenrot 29,50 Mt., Weizenrot 28,50 Mt., Weizenrot 27,50 Mt., Weizenrot 26,50 Mt., Weizenrot 25,50 Mt., Weizenrot 24,50 Mt., Weizenrot 23,50 Mt., Weizenrot 22,50 Mt., Weizenrot 21,50 Mt., Weizenrot 20,50 Mt., Weizenrot 19,50 Mt., Weizenrot 18,50 Mt., Weizenrot 17,50 Mt., Weizenrot 16,50 Mt., Weizenrot 15,50 Mt., Weizenrot 14,50 Mt., Weizenrot 13,50 Mt., Weizenrot 12,50 Mt., Weizenrot 11,50 Mt., Weizenrot 10,50 Mt., Weizenrot 9,50 Mt., Weizenrot 8,50 Mt., Weizenrot 7,50 Mt., Weizenrot 6,50 Mt., Weizenrot 5,50 Mt., Weizenrot 4,50 Mt., Weizenrot 3,50 Mt., Weizenrot 2,50 Mt., Weizenrot 1,50 Mt., Weizenrot 0,50 Mt.

Warenberichte. Berlin, 23. März. Weizenrot 107,50 Mt., Weizenrot 106,50 Mt., Weizenrot 105,50 Mt., Weizenrot 104,50 Mt., Weizenrot 103,50 Mt., Weizenrot 102,50 Mt., Weizenrot 101,50 Mt., Weizenrot 100,50 Mt., Weizenrot 99,50 Mt., Weizenrot 98,50 Mt., Weizenrot 97,50 Mt., Weizenrot 96,50 Mt., Weizenrot 95,50 Mt., Weizenrot 94,50 Mt., Weizenrot 93,50 Mt., Weizenrot 92,50 Mt., Weizenrot 91,50 Mt., Weizenrot 90,50 Mt., Weizenrot 89,50 Mt., Weizenrot 88,50 Mt., Weizenrot 87,50 Mt., Weizenrot 86,50 Mt., Weizenrot 85,50 Mt., Weizenrot 84,50 Mt., Weizenrot 83,50 Mt., Weizenrot 82,50 Mt., Weizenrot 81,50 Mt., Weizenrot 80,50 Mt., Weizenrot 79,50 Mt., Weizenrot 78,50 Mt., Weizenrot 77,50 Mt., Weizenrot 76,50 Mt., Weizenrot 75,50 Mt., Weizenrot 74,50 Mt., Weizenrot 73,50 Mt., Weizenrot 72,50 Mt., Weizenrot 71,50 Mt., Weizenrot 70,50 Mt., Weizenrot 69,50 Mt., Weizenrot 68,50 Mt., Weizenrot 67,50 Mt., Weizenrot 66,50 Mt., Weizenrot 65,50 Mt., Weizenrot 64,50 Mt., Weizenrot 63,50 Mt., Weizenrot 62,50 Mt., Weizenrot 61,50 Mt., Weizenrot 60,50 Mt., Weizenrot 59,50 Mt., Weizenrot 58,50 Mt., Weizenrot 57,50 Mt., Weizenrot 56,50 Mt., Weizenrot 55,50 Mt., Weizenrot 54,50 Mt., Weizenrot 53,50 Mt., Weizenrot 52,50 Mt., Weizenrot 51,50 Mt., Weizenrot 50,50 Mt., Weizenrot 49,50 Mt., Weizenrot 48,50 Mt., Weizenrot 47,50 Mt., Weizenrot 46,50 Mt., Weizenrot 45,50 Mt., Weizenrot 44,50 Mt., Weizenrot 43,50 Mt., Weizenrot 42,50 Mt., Weizenrot 41,50 Mt., Weizenrot 40,50 Mt., Weizenrot 39,50 Mt., Weizenrot 38,50 Mt., Weizenrot 37,50 Mt., Weizenrot 36,50 Mt., Weizenrot 35,50 Mt., Weizenrot 34,50 Mt., Weizenrot 33,50 Mt., Weizenrot 32,50 Mt., Weizenrot 31,50 Mt., Weizenrot 30,50 Mt., Weizenrot 29,50 Mt., Weizenrot 28,50 Mt., Weizenrot 27,50 Mt., Weizenrot 26,50 Mt., Weizenrot 25,50 Mt., Weizenrot 24,50 Mt., Weizenrot 23,50 Mt., Weizenrot 22,50 Mt., Weizenrot 21,50 Mt., Weizenrot 20,50 Mt., Weizenrot 19,50 Mt., Weizenrot 18,50 Mt., Weizenrot 17,50 Mt., Weizenrot 16,50 Mt., Weizenrot 15,50 Mt., Weizenrot 14,50 Mt., Weizenrot 13,50 Mt., Weizenrot 12,50 Mt., Weizenrot 11,50 Mt., Weizenrot 10,50 Mt., Weizenrot 9,50 Mt., Weizenrot 8,50 Mt., Weizenrot 7,50 Mt., Weizenrot 6,50 Mt., Weizenrot 5,50 Mt., Weizenrot 4,50 Mt., Weizenrot 3,50 Mt., Weizenrot 2,50 Mt., Weizenrot 1,50 Mt., Weizenrot 0,50 Mt.

Warenberichte. Berlin, 23. März. Weizenrot 107,50 Mt., Weizenrot 106,50 Mt., Weizenrot 105,50 Mt., Weizenrot 104,50 Mt., Weizenrot 103,50 Mt., Weizenrot 102,50 Mt., Weizenrot 101,50 Mt., Weizenrot 100,50 Mt., Weizenrot 99,50 Mt., Weizenrot 98,50 Mt., Weizenrot 97,50 Mt., Weizenrot 96,50 Mt., Weizenrot 95,50 Mt., Weizenrot 94,50 Mt., Weizenrot 93,50 Mt., Weizenrot 92,50 Mt., Weizenrot 91,50 Mt., Weizenrot 90,50 Mt., Weizenrot 89,50 Mt., Weizenrot 88,50 Mt., Weizenrot 87,50 Mt., Weizenrot 86,50 Mt., Weizenrot 85,50 Mt., Weizenrot 84,50 Mt., Weizenrot 83,50 Mt., Weizenrot 82,50 Mt., Weizenrot 81,50 Mt., Weizenrot 80,50 Mt., Weizenrot 79,50 Mt., Weizenrot 78,50 Mt., Weizenrot 77,50 Mt., Weizenrot 76,50 Mt., Weizenrot 75,50 Mt., Weizenrot 74,50 Mt., Weizenrot 73,50 Mt., Weizenrot 72,50 Mt., Weizenrot 71,50 Mt., Weizenrot 70,50 Mt., Weizenrot 69,50 Mt., Weizenrot 68,50 Mt., Weizenrot 67,50 Mt., Weizenrot 66,50 Mt., Weizenrot 65,50 Mt., Weizenrot 64,50 Mt., Weizenrot 63,50 Mt., Weizenrot 62,50 Mt., Weizenrot 61,50 Mt., Weizenrot 60,50 Mt., Weizenrot 59,50 Mt., Weizenrot 58,50 Mt., Weizenrot 57,50 Mt., Weizenrot 56,50 Mt., Weizenrot 55,50 Mt., Weizenrot 54,50 Mt., Weizenrot 53,50 Mt., Weizenrot 52,50 Mt., Weizenrot 51,50 Mt., Weizenrot 50,50 Mt., Weizenrot 49,50 Mt., Weizenrot 48,50 Mt., Weizenrot 47,50 Mt., Weizenrot 46,50 Mt., Weizenrot 45,50 Mt., Weizenrot 44,50 Mt., Weizenrot 43,50 Mt., Weizenrot 42,50 Mt., Weizenrot 41,50 Mt., Weizenrot 40,50 Mt., Weizenrot 39,50 Mt., Weizenrot 38,50 Mt., Weizenrot 37,50 Mt., Weizenrot 36,50 Mt., Weizenrot 35,50 Mt., Weizenrot 34,50 Mt., Weizenrot 33,50 Mt., Weizenrot 32,50 Mt., Weizenrot 31,50 Mt., Weizenrot 30,50 Mt., Weizenrot 29,50 Mt., Weizenrot 28,50 Mt., Weizenrot 27,50 Mt., Weizenrot 26,50 Mt., Weizenrot 25,50 Mt., Weizenrot 24,50 Mt., Weizenrot 23,50 Mt., Weizenrot 22,50 Mt., Weizenrot 21,50 Mt., Weizenrot 20,50 Mt., Weizenrot 19,50 Mt., Weizenrot 18,50 Mt., Weizenrot 17,50 Mt., Weizenrot 16,50 Mt., Weizenrot 15,50 Mt., Weizenrot 14,50 Mt., Weizenrot 13,50 Mt., Weizenrot 12,50 Mt., Weizenrot 11,50 Mt., Weizenrot 10,50 Mt., Weizenrot 9,50 Mt., Weizenrot 8,50 Mt., Weizenrot 7,50 Mt., Weizenrot 6,50 Mt., Weizenrot 5,50 Mt., Weizenrot 4,50 Mt., Weizenrot 3,50 Mt., Weizenrot 2,50 Mt., Weizenrot 1,50 Mt., Weizenrot 0,50 Mt.

Warenberichte. Berlin, 23. März. Weizenrot 107,50 Mt., Weizenrot 106,50 Mt., Weizenrot 105,50 Mt., Weizenrot 104,50 Mt., Weizenrot 103,50 Mt., Weizenrot 102,50 Mt., Weizenrot 101,50 Mt., Weizenrot 100,50 Mt., Weizenrot 99,50 Mt., Weizenrot 98,50 Mt., Weizenrot 97,50 Mt., Weizenrot 96,50 Mt., Weizenrot 95,50 Mt., Weizenrot 94,50 Mt., Weizenrot 93,50 Mt., Weizenrot 92,50 Mt., Weizenrot 91,50 Mt., Weizenrot 90,50 Mt., Weizenrot 89,50 Mt., Weizenrot 88,50 Mt., Weizenrot 87,50 Mt., Weizenrot 86,50 Mt., Weizenrot 85,50 Mt., Weizenrot 84,50 Mt., Weizenrot 83,50 Mt., Weizenrot 82,50 Mt., Weizenrot 81,50 Mt., Weizenrot 80,50 Mt., Weizenrot 79,50 Mt., Weizenrot 78,50 Mt., Weizenrot 77,50 Mt., Weizenrot 76,50 Mt., Weizenrot 75,50 Mt., Weizenrot 74,50 Mt., Weizenrot 73,50 Mt., Weizenrot 72,50 Mt., Weizenrot 71,50 Mt., Weizenrot 70,50 Mt., Weizenrot 69,50 Mt., Weizenrot 68,50 Mt., Weizenrot 67,50 Mt., Weizenrot 66,50 Mt., Weizenrot 65,50 Mt., Weizenrot 64,50 Mt., Weizenrot 63,50 Mt., Weizenrot 62,50 Mt., Weizenrot 61,50 Mt., Weizenrot 60,50 Mt., Weizenrot 59,50 Mt., Weizenrot 58,50 Mt., Weizenrot 57,50 Mt., Weizenrot 56,50 Mt., Weizenrot 55,50 Mt., Weizenrot 54,50 Mt., Weizenrot 53,50 Mt., Weizenrot 52,50 Mt., Weizenrot 51,50 Mt., Weizenrot 50,50 Mt., Weizenrot 49,50 Mt., Weizenrot 48,50 Mt., Weizenrot 47,50 Mt., Weizenrot 46,50 Mt., Weizenrot 45,50 Mt., Weizenrot 44,50 Mt., Weizenrot 43,50 Mt., Weizenrot 42,50 Mt., Weizenrot 41,50 Mt., Weizenrot 40,50 Mt., Weizenrot 39,50 Mt., Weizenrot 38,50 Mt., Weizenrot 37,50 Mt., Weizenrot 36,50 Mt., Weizenrot 35,50 Mt., Weizenrot 34,50 Mt., Weizenrot 33,50 Mt., Weizenrot 32,50 Mt., Weizenrot 31,50 Mt., Weizenrot 30,50 Mt., Weizenrot 29,50 Mt., Weizenrot 28,50 Mt., Weizenrot 27,50 Mt., Weizenrot 26,50 Mt., Weizenrot 25,50 Mt., Weizenrot 24,50 Mt., Weizenrot 23,50 Mt., Weizenrot 22,50 Mt., Weizenrot 21,50 Mt., Weizenrot 20,50 Mt., Weizenrot 19,50 Mt., Weizenrot 18,50 Mt., Weizenrot 17,50 Mt., Weizenrot 16,50 Mt., Weizenrot 15,50 Mt., Weizenrot 14,50 Mt., Weizenrot 13,50 Mt., Weizenrot 12,50 Mt., Weizenrot 11,50 Mt., Weizenrot 10,50 Mt., Weizenrot 9,50 Mt., Weizenrot 8,50 Mt., Weizenrot 7,50 Mt., Weizenrot 6,50 Mt., Weizenrot 5,50 Mt., Weizenrot 4,50 Mt., Weizenrot 3,50 Mt., Weizenrot 2,50 Mt., Weizenrot 1,50 Mt., Weizenrot 0,50 Mt.

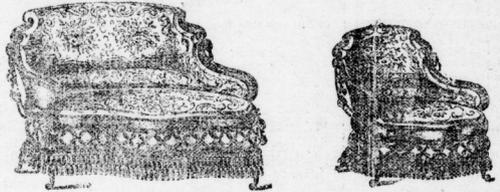
Warenberichte. Berlin, 23. März. Weizenrot 107,50 Mt., Weizenrot 106,50 Mt., Weizenrot 105,50 Mt., Weizenrot 104,50 Mt., Weizenrot 103,50 Mt., Weizenrot 102,50 Mt., Weizenrot 101,50 Mt., Weizenrot 100,50 Mt., Weizenrot 99,50 Mt., Weizenrot 98,50 Mt., Weizenrot 97,50 Mt., Weizenrot 96,50 Mt., Weizenrot 95,50 Mt., Weizenrot 94,50 Mt., Weizenrot 93,50 Mt., Weizenrot 92,50 Mt., Weizenrot 91,50 Mt., Weizenrot 90,50 Mt., Weizenrot 89,50 Mt., Weizenrot 88,50 Mt., Weizenrot 87,50 Mt., Weizenrot 86,50 Mt., Weizenrot 85,50 Mt., Weizenrot 84,50 Mt., Weizenrot 83,50 Mt., Weizenrot 82,50 Mt., Weizenrot 81,50 Mt., Weizenrot 80,50 Mt., Weizenrot 79,50 Mt., Weizenrot 78,50 Mt., Weizenrot 77,50 Mt., Weizenrot 76,50 Mt., Weizenrot 75,50 Mt., Weizenrot 74,50 Mt., Weizenrot 73,50 Mt., Weizenrot 72,50 Mt., Weizenrot 71,50 Mt., Weizenrot 70,50 Mt., Weizenrot 69,50 Mt., Weizenrot 68,50 Mt., Weizenrot 67,50 Mt., Weizenrot 66,50 Mt., Weizenrot 65,50 Mt., Weizenrot 64,50 Mt., Weizenrot 63,50 Mt., Weizenrot 62,50 Mt., Weizenrot 61,50 Mt., Weizenrot 60,50 Mt., Weizenrot 59,50 Mt., Weizenrot 58,50 Mt., Weizenrot 57,50 Mt., Weizenrot 56,50 Mt., Weizenrot 55,50 Mt., Weizenrot 54,50 Mt., Weizenrot 53,50 Mt., Weizenrot 52,50 Mt., Weizenrot 51,50 Mt., Weizenrot 50,50 Mt., Weizenrot 49,50 Mt., Weizenrot 48,50 Mt., Weizenrot 47,50 Mt., Weizenrot 46,50 Mt., Weizenrot 45,50 Mt., Weizenrot 44,50 Mt., Weizenrot 43,50 Mt., Weizenrot 42,50 Mt., Weizenrot 41,50 Mt., Weizenrot 40,50 Mt., Weizenrot 39,50 Mt., Weizenrot 38,50 Mt., Weizenrot 37,50 Mt., Weizenrot 36,50 Mt., Weizenrot 35,50 Mt., Weizenrot 34,50 Mt., Weizenrot 33,50 Mt., Weizenrot 32,50 Mt., Weizenrot 31,50 Mt., Weizenrot 30,50 Mt., Weizenrot 29,50 Mt., Weizenrot 28,50 Mt., Weizenrot 27,50 Mt., Weizenrot 26,50 Mt., Weizenrot 25,50 Mt., Weizenrot 24,50 Mt., Weizenrot 23,50 Mt., Weizenrot 22,50 Mt., Weizenrot 21,50 Mt., Weizenrot 20,50 Mt., Weizenrot 19,50 Mt., Weizenrot 18,50 Mt., Weizenrot 17,50 Mt., Weizenrot 16,50 Mt., Weizenrot 15,50 Mt., Weizenrot 14,50 Mt., Weizenrot 13,50 Mt., Weizenrot 12,50 Mt., Weizenrot 11,50 Mt., Weizenrot 10,50 Mt., Weizenrot 9,50 Mt., Weizenrot 8,50 Mt., Weizenrot 7,50 Mt., Weizenrot 6,50 Mt., Weizenrot 5,50 Mt., Weizenrot 4,50 Mt., Weizenrot 3,50 Mt., Weizenrot 2,50 Mt., Weizenrot 1,50 Mt., Weizenrot 0,50 Mt.

Warenberichte. Berlin, 23. März. Weizenrot 107,50 Mt., Weizenrot 106,50 Mt., Weizenrot 105,50 Mt., Weizenrot 104,50 Mt., Weizenrot 103,50 Mt., Weizenrot 102,50 Mt., Weizenrot 101,50 Mt., Weizenrot 100,50 Mt., Weizenrot 99,50 Mt., Weizenrot 98,50 Mt., Weizenrot 97,50 Mt., Weizenrot 96,50 Mt., Weizenrot 95,50 Mt., Weizenrot 94,50 Mt., Weizenrot 93,50 Mt., Weizenrot 92,50 Mt., Weizenrot 91,50 Mt., Weizenrot 90,50 Mt., Weizenrot 89,50 Mt., Weizenrot 88,50 Mt., Weizenrot 87,50 Mt., Weizenrot 86,50 Mt., Weizenrot 85,50 Mt., Weizenrot 84,50 Mt., Weizenrot 83,50 Mt., Weizenrot 82,50 Mt., Weizenrot 81,50 Mt., Weizenrot 80,50 Mt., Weizenrot 79,50 Mt., Weizenrot 78,50 Mt., Weizenrot 77,50 Mt., Weizenrot 76,50 Mt., Weizenrot 75,50 Mt., Weizenrot 74,50 Mt., Weizenrot 73,50 Mt., Weizenrot 72,50 Mt., Weizenrot 71,50 Mt., Weizenrot 70,50 Mt., Weizenrot 69,50 Mt., Weizenrot 68,50 Mt., Weizenrot 67,50 Mt., Weizenrot 66,50 Mt., Weizenrot 65,50 Mt., Weizenrot 64,50 Mt., Weizenrot 63,50 Mt., Weizenrot 62,50 Mt., Weizenrot 61,50 Mt., Weizenrot 60,50 Mt., Weizenrot 59,50 Mt., Weizenrot 58,50 Mt., Weizenrot 57,50 Mt., Weizenrot 56,50 Mt., Weizenrot 55,50 Mt., Weizenrot 5

Tapeten- u. Linoleum-Haus

beehrt sich den Eingang **sämmtlicher Neuheiten der Saison** ergebenst anzuzeigen.

Otto Maseberg, Möbelfabrik,
Gr. Ulrichstr. 10, Mars la Tour, Hof links.



Grosse Auswahl solid gearbeiteter Polstermöbel
in allen Preislagen.
Lieferung completer Wohnungseinrichtungen.

Wintergarten.

Morgen, Sonntag, Abend 8 Uhr:
Großes Concert
der Kapelle des Königl. Fü. Regts. Generalfeldmarschall
Graf Minnenthal (Magdeb.) Nr. 56.
Entrée 50 Pf. O. Wiegert.

Saalschlossbrauerei.

Samstag, den 24. März er.:
Grosses Extra-Concert,
ausgeführt vom Trompeter-Corps des Feld-Regt. Nr. 75.
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pf. F. Stade.

Sport-Hôtel.

Samstag, den 24. März er.:
Grosses Extra-Concert,
ausgeführt vom Trompeter-Corps des Feld-Regt. Nr. 75.
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pf. F. Stade.

Kaufmännischer Verein.
In der Schulfeier unserer Fortbildungs-
schule und Lehrerseminar
Samstag den 24. März, Abends 8 Uhr im
"Vereinsaal" laden wir unsere Mitglieder, Eltern
der Lehrlinge und sonstige Interessenten zu reger
Theilnahme ein.
Der Vorstand.

Plufruf.

Nach Sehen für den Bau der Panusfirche rund 6000 Mk.
In ihrer heilvollen Dedication ist ein

Bazar

geplant, der am 23. und 24. April im Evangel. Vereinshaus
(Stonprings) stattfinden soll. Wir bitten auch weitere Kreise unserer
Stadt aufs herzlichste, durch Anfertigung und Verwendung von allerlei
brauchbaren Gegenständen die gute Sache möglichst unterstützen und
dadurch zur glücklichen Befriedigung des schon benannten Zweckes mit-
wirken zu wollen. Die Unterzeichneten sind zur Annahme freundlicher
Gaben schon jetzt gern bereit.

- Halle a. S., im März 1901.
- Frau Walter Bach. Frau Elisabeth Bodenstein. Frau Emma Bokelberg.
Frau Frediger v. Broecker. Frau Superintendent Foerster
Frau Konstantin Gobel. Frau Lehrer Grasse. Frau Marie Haake
Frau Oberst der Kav. Frau Pauline Katz. Frau Pastor Meinhof.
Frau Meiner Nathusius. Frau Reg.-Baumeister Nitz. Frau Geheim-
rath Riedel. Frau Superintendent Sara. Frau Fanny Schlüter.
Frau Decretarier Schmidt. Frau Divisionsarzt Schneider. Frau
Superintendent Schreker. Frau Oberbürgermeister Staudt. Frau
Pastor Fischer. Frau Oberprediger Wächter.
- Farrer Bach. Frediger v. Broecker.

Gesangschule Bruno Heydrich's.

Collegiums-Klassen für: Sopranisten, schon ausübende Künstler,
Amateur-Vocalisten.
Ensemble- und Chorgruppen-Klassen. [3384
Anmeld. tägl. Wartezimmer. 21. L. (Musikf. Prospekt gratis
Angen. Sammler. Fischer, Gr. Ulrichstr. 36,
Gründungs-Klasse. Wäbe Alte Brömenade.

Stadt-Theater

Halle a. S.
Direktion: M. Richards.
Sonntag, den 24. März 1901,
Abendmittag 3½ Uhr:
39. Frevlenvorstellung bei
kleinen Preisen.
Zum letzten Male.
Ein toller Einfall.
Schwan in 4 Aufzügen von
Carl Laufs (Verfasser von „Besinn
Schiller“ etc.)
Regisseur: Frig Berend.
Hierauf: Zum letzten Male:
Weingeister.
Phantastisches Landbild in 1 Akt
von M. Richards und Adele Stabls-
berg-Wiell. Musik arrangirt und
komponirt von O. Verward.
In Scene gesetzt v. Dr. M. Richards,
der choreographische Theil von der
Balletmeist. Adele Stablsberg-Wiell.
Dirigirt: Carl Hebelein.
Rafensöf. 3 Uhr. Anfang 3½ Uhr.
Ende gegen 6 Uhr.

Thalia-Theater.

Sonntag Nachmittag 3½ Uhr
Fremden-Vorstellung:
Dame von Maxim.
Abends 8 Uhr: Zum 12. Male:
Größter Triumph-Gezang d. Saison:
Flachsmanu
als Erzähler.
Am Montag geht das Thalia-
Theater. Ensemble mit der Dame
von Maxim in Weichenfels,
welch an diesem Abend in Halle
eine Vorführung stattfinden.
Montag, den 26. März:
Benefiz-Deutschmann
Haupt: Eine vollkommen Frau.
Haupt: Flachsmanu als Erzähler.

Oberon.

König der Elfen.
Große romant. Operette in 3 Akten.
Musik von G. M. von Meyer.
Wiederabgabe Bearbeitung.
Gesamtextbearb. Georg v. Dallen.
Melodramatische Gattung:
Joseph Schär.
Ballet: Adolf Hof.
In Scene gesetzt vom Direktor
H. Richards.
Dirigirt: Kapellmeister Dr. Kunwald.

Walhalla-Theater.

Abends 7½ Uhr:
189. Vorstellung im Hofseparat-
Abonnement. 2. Viertel.
127. Abonnement-Vorstellung.
Fremd. Max.
Novität zum 2. Male: Novität:
Die Heiterheit.
Ein Thüringer Volksstück in 3 Auf-
zügen nach Otto Ludwig's gleich-
betitelter Novelle von Heinrich
Welder.
Regisseur: Frig Berend.
Personen:
Die Balletmeist. die
Wirtin vom Gast-
hof „Zum Goldenen
Ring“ Bauermann.
Die Gr. ihre Tochter G. Waltham.
Benedicte, die Schw. G. Waltham.
Manemarie, deren Vale M. Waltham.
Frig Holder, Waltham's
mutter E. Kunath.
Frau Holzer, seine
Freud-Franklin.
Kaiser, ein Zimmer-
gefell G. Kübbam.
Gans Bügel, Schneider-
meister G. Stahlberg.
Die Samml. dessen
Kuhre, Hand bei
Waltham's Mutter Wolfkramm.
Bader Schindler Frig Berend.
Frau Ade. Schindler v. Amberg.
Die Wirthin vom Gasthof H. Thomas.
Georg, Wirthin's Lehrling
bei Holzer M. Esowit.
Act: Das Städtchen Ludenbach in
Thüringen. Zeit: Im 1850.
Szenen: 1. Zum letzten Male:
Novität des Neuen Königl. Opern-
hauses in Berlin.
Die Hand.
(La main.)
Mimodrama in 1 Akt. Handlung
und Musik von Henry Dupuy.
Arrangements: Wassermeist. Adele
Stablsberg-Wiell.
Dirigirt: Kapellmeister Carl Schaller.

Benefiz-Deutschmann.

Haupt: Eine vollkommen Frau.
Haupt: Flachsmanu als Erzähler.

Walhalla-Theater.

Abends 7½ Uhr:
189. Vorstellung im Hofseparat-
Abonnement. 1. Viertel.
63. Vorstellung außer Abonam.
zum 16. Male.
Oberon.
König der Elfen.
Große romant. Operette in 3 Akten.
Musik von G. M. von Meyer.
Wiederabgabe Bearbeitung.
Gesamtextbearb. Georg v. Dallen.
Melodramatische Gattung:
Joseph Schär.
Ballet: Adolf Hof.
In Scene gesetzt vom Direktor
H. Richards.
Dirigirt: Kapellmeister Dr. Kunwald.

Benefiz-Deutschmann.

Haupt: Eine vollkommen Frau.
Haupt: Flachsmanu als Erzähler.

Montag, den 25. März 1901,
Abends 7½ Uhr:
190. Vorstellung im Hofseparat-
Abonnement. 2. Viertel.
127. Abonnement-Vorstellung.
Fremd. Max.
Novität zum 2. Male: Novität:
Die Heiterheit.
Ein Thüringer Volksstück in 3 Auf-
zügen nach Otto Ludwig's gleich-
betitelter Novelle von Heinrich
Welder.
Regisseur: Frig Berend.
Personen:
Die Balletmeist. die
Wirtin vom Gast-
hof „Zum Goldenen
Ring“ Bauermann.
Die Gr. ihre Tochter G. Waltham.
Benedicte, die Schw. G. Waltham.
Manemarie, deren Vale M. Waltham.
Frig Holder, Waltham's
mutter E. Kunath.
Frau Holzer, seine
Freud-Franklin.
Kaiser, ein Zimmer-
gefell G. Kübbam.
Gans Bügel, Schneider-
meister G. Stahlberg.
Die Samml. dessen
Kuhre, Hand bei
Waltham's Mutter Wolfkramm.
Bader Schindler Frig Berend.
Frau Ade. Schindler v. Amberg.
Die Wirthin vom Gasthof H. Thomas.
Georg, Wirthin's Lehrling
bei Holzer M. Esowit.
Act: Das Städtchen Ludenbach in
Thüringen. Zeit: Im 1850.
Szenen: 1. Zum letzten Male:
Novität des Neuen Königl. Opern-
hauses in Berlin.
Die Hand.
(La main.)
Mimodrama in 1 Akt. Handlung
und Musik von Henry Dupuy.
Arrangements: Wassermeist. Adele
Stablsberg-Wiell.
Dirigirt: Kapellmeister Carl Schaller.

Benefiz-Deutschmann.

Haupt: Eine vollkommen Frau.
Haupt: Flachsmanu als Erzähler.

Walhalla-Theater.

Abends 7½ Uhr:
189. Vorstellung im Hofseparat-
Abonnement. 1. Viertel.
63. Vorstellung außer Abonam.
zum 16. Male.
Oberon.
König der Elfen.
Große romant. Operette in 3 Akten.
Musik von G. M. von Meyer.
Wiederabgabe Bearbeitung.
Gesamtextbearb. Georg v. Dallen.
Melodramatische Gattung:
Joseph Schär.
Ballet: Adolf Hof.
In Scene gesetzt vom Direktor
H. Richards.
Dirigirt: Kapellmeister Dr. Kunwald.

Benefiz-Deutschmann.

Haupt: Eine vollkommen Frau.
Haupt: Flachsmanu als Erzähler.

Walhalla-Theater.

Abends 7½ Uhr:
189. Vorstellung im Hofseparat-
Abonnement. 1. Viertel.
63. Vorstellung außer Abonam.
zum 16. Male.
Oberon.
König der Elfen.
Große romant. Operette in 3 Akten.
Musik von G. M. von Meyer.
Wiederabgabe Bearbeitung.
Gesamtextbearb. Georg v. Dallen.
Melodramatische Gattung:
Joseph Schär.
Ballet: Adolf Hof.
In Scene gesetzt vom Direktor
H. Richards.
Dirigirt: Kapellmeister Dr. Kunwald.

Benefiz-Deutschmann.

Haupt: Eine vollkommen Frau.
Haupt: Flachsmanu als Erzähler.

Walhalla-Theater.

Abends 7½ Uhr:
189. Vorstellung im Hofseparat-
Abonnement. 1. Viertel.
63. Vorstellung außer Abonam.
zum 16. Male.
Oberon.
König der Elfen.
Große romant. Operette in 3 Akten.
Musik von G. M. von Meyer.
Wiederabgabe Bearbeitung.
Gesamtextbearb. Georg v. Dallen.
Melodramatische Gattung:
Joseph Schär.
Ballet: Adolf Hof.
In Scene gesetzt vom Direktor
H. Richards.
Dirigirt: Kapellmeister Dr. Kunwald.

Benefiz-Deutschmann.

Haupt: Eine vollkommen Frau.
Haupt: Flachsmanu als Erzähler.

Walhalla-Theater.

Abends 7½ Uhr:
189. Vorstellung im Hofseparat-
Abonnement. 1. Viertel.
63. Vorstellung außer Abonam.
zum 16. Male.
Oberon.
König der Elfen.
Große romant. Operette in 3 Akten.
Musik von G. M. von Meyer.
Wiederabgabe Bearbeitung.
Gesamtextbearb. Georg v. Dallen.
Melodramatische Gattung:
Joseph Schär.
Ballet: Adolf Hof.
In Scene gesetzt vom Direktor
H. Richards.
Dirigirt: Kapellmeister Dr. Kunwald.

Benefiz-Deutschmann.

Haupt: Eine vollkommen Frau.
Haupt: Flachsmanu als Erzähler.

Walhalla-Theater.

Abends 7½ Uhr:
189. Vorstellung im Hofseparat-
Abonnement. 1. Viertel.
63. Vorstellung außer Abonam.
zum 16. Male.
Oberon.
König der Elfen.
Große romant. Operette in 3 Akten.
Musik von G. M. von Meyer.
Wiederabgabe Bearbeitung.
Gesamtextbearb. Georg v. Dallen.
Melodramatische Gattung:
Joseph Schär.
Ballet: Adolf Hof.
In Scene gesetzt vom Direktor
H. Richards.
Dirigirt: Kapellmeister Dr. Kunwald.

Benefiz-Deutschmann.

Haupt: Eine vollkommen Frau.
Haupt: Flachsmanu als Erzähler.

Californien Weinland,

ist das jüngste
es verspricht aber das grösste zu werden. Die Nachfrage
nach den wohlgeschmeckenden, absolut reinen, preis-
werthen und sehr bekömmlichen Weinen ist in
steter Zunahme begriffen.
Wir empfehlen als besondere Specialität die nach-
stehenden Marken:
Mataro 0,90 milde, saftige Rothweine mit
Zinfandel 1,20 angenehmem Bouquet, ohne
Gros Maucin 1,50 hervortretende Weingerüche.
Burgunder 1,80
Durado Portwein 1,75 würzige, edle Früh-
United States Port 2,25 stücke- u. Stärkungs-
Ostra Port 2,25 weine ohne Zusatz von
Goldene Crown Port 2,40 Spirit.
White Port 1,75 Besonders empfehlenswerth
Sherry 1,75 für ältere und schwächliche
Tokayer 2,00 Personen
pr. Flasche ohne Glas.
Weingrosshandlung,
Halle a. S.,
Rathhausstrasse 5. **Schulze & Birner.**
Fernspr. 1135.

KUNST-SALON

ASSMANN.
empfehlen
reizende Ostergeschenke, u. A.
Ostereier
von Gallé-Nancy.
Käufer zahlen kein Entree resp. erhalten
dasselbe bereitwilligst zurückgestattet.

Apollo-Theater.

Abends 8 Uhr: Zum 12. Male:
Größter Triumph-Gezang d. Saison:
Flachsmanu
als Erzähler.
Am Montag geht das Thalia-
Theater. Ensemble mit der Dame
von Maxim in Weichenfels,
welch an diesem Abend in Halle
eine Vorführung stattfinden.
Montag, den 26. März:
Benefiz-Deutschmann
Haupt: Eine vollkommen Frau.
Haupt: Flachsmanu als Erzähler.

Walhalla-Theater.

Abends 7½ Uhr:
189. Vorstellung im Hofseparat-
Abonnement. 1. Viertel.
63. Vorstellung außer Abonam.
zum 16. Male.
Oberon.
König der Elfen.
Große romant. Operette in 3 Akten.
Musik von G. M. von Meyer.
Wiederabgabe Bearbeitung.
Gesamtextbearb. Georg v. Dallen.
Melodramatische Gattung:
Joseph Schär.
Ballet: Adolf Hof.
In Scene gesetzt vom Direktor
H. Richards.
Dirigirt: Kapellmeister Dr. Kunwald.

Benefiz-Deutschmann.

Haupt: Eine vollkommen Frau.
Haupt: Flachsmanu als Erzähler.

Walhalla-Theater.

Abends 7½ Uhr:
189. Vorstellung im Hofseparat-
Abonnement. 1. Viertel.
63. Vorstellung außer Abonam.
zum 16. Male.
Oberon.
König der Elfen.
Große romant. Operette in 3 Akten.
Musik von G. M. von Meyer.
Wiederabgabe Bearbeitung.
Gesamtextbearb. Georg v. Dallen.
Melodramatische Gattung:
Joseph Schär.
Ballet: Adolf Hof.
In Scene gesetzt vom Direktor
H. Richards.
Dirigirt: Kapellmeister Dr. Kunwald.

Benefiz-Deutschmann.

Haupt: Eine vollkommen Frau.
Haupt: Flachsmanu als Erzähler.

Walhalla-Theater.

Abends 7½ Uhr:
189. Vorstellung im Hofseparat-
Abonnement. 1. Viertel.
63. Vorstellung außer Abonam.
zum 16. Male.
Oberon.
König der Elfen.
Große romant. Operette in 3 Akten.
Musik von G. M. von Meyer.
Wiederabgabe Bearbeitung.
Gesamtextbearb. Georg v. Dallen.
Melodramatische Gattung:
Joseph Schär.
Ballet: Adolf Hof.
In Scene gesetzt vom Direktor
H. Richards.
Dirigirt: Kapellmeister Dr. Kunwald.

Pfälzer Schützenhof

an der Haide.
Sonntag Nachmittag:
Frei-Concert.
5 T.
M. B. Br. 30./3. 7½ Uhr.



Zur Confirmation

empfehlen ein grosses Lager in
**Damen- u. Herren-
Taschenuhren**
in Gold, Silber, Stahl, Tula, Perl-
mutter, mit guten Werken stets
die grössten Neuheiten zu den
billigsten Preisen.
Auf Jede Uhr leisten ich
3 Jahre reelle Garantie.

Gold-Bijouterie,

Armbänder, Brochen,
Ohrringe u. Ringe jed. Art,
sowie Herren- und Damen-
ketten in Gold, Silber,
Doublé etc.
in reichster Auswahl
zu billigsten Preisen.

Gustav Uhlig,

Uhrmacher,
Untere Leipzigerstrasse.

Grösstes Lager selbstgefertigter Möbel-Ausstattungen

und einzelne Stücke, aus bestem Material gearbeitet, empfiehlt billig

G. Schaible, Möbelfabrik mit elektr. Betrieb,

Magazine: Gr. Märkerstr. 26 u. 2, neben dem Rathskeller.

jowie gr. Volkswerkstatt.

1111 Fernsprecher 1111.

Besichtigung ohne Kaufzwang. — Uebernahme sämtlicher Innendekorationen. Gekaufte Möbel werden gern zur späteren Lieferung aufbewahrt.

Zuntz Gebraunnte Kaffees

sind von unübertroffenem Wohlgeschmack, Reinheit und Kraft und rechtfertigen dauernd ihren Ruf als „erstklassiges Produkt“.

Zu Preislagen von M. 1.20 bis M. 2.— per 1/2 Kilo käuflich in den durch Firmenzeichner kenntlichen Niederlagen. „Man achte darauf, daß jedes Paket die volle Firma und Schutzmarke trägt.“

LANDWIRTSCH. BEAMTEN-ZEREIN
Staatlich concess. ionierte Lehranstalt
DIREKTION: R. FÄHBERG
HALLE a. S.
Landwirtsch. Kaufmännische Buchführung, Amtsgeschäfte, Staatsamtsgeschäfte, Feldmessen, Molkerie-Rechnungen, Correspondenz.

Wäsche- und Monogrammdruckerei
besonders für Brautausstattungen
billigst angefertigt.
Medelstr. 21, I. 1.



1200 hübschsten Hände und das reinste Gesicht...
Wäsche- und Monogrammdruckerei
besonders für Brautausstattungen
billigst angefertigt.
Medelstr. 21, I. 1.

Fachschule für die Zuckerindustrie
Angeleitung von Chemikern u. Beginn des 2. Kursums am 15. April 1901. Prospekt und nähere Auskunft durch
Dr. G. Schneider,
Galle a. S., Gr. Ulrichstr. 51.

Für Damen!!
Start haben Handtasche mit dopp. Ringen, größte Haltbarkeit, 5 Paar, 81 cm lang, schwarz und bunt 5 Mt. franzo gegen Aufnahme. Sie sparen viel Geld bei Bezug direkt von der Fabrik. Geschwämmer erbiten. Ein Versuch wird Sie überreden. b. Fernsch. Otto Vindner, Handtaschenfabrik, 4825 Hermannsdorf b. Gernitz.

Spitzkugeln, Hubertus-Adornen und Herzen, Bomben, Chokoladenpackete, feine Confitüren
empfiehlt Carl Bouché,
Breitestr. 1, Markt, Rother Thurm.

Maschinen, Formen, Geräte
zur Einrichtung für Bäckerei, Konditorei und Küche
Wendet die Fabrik von
W. E. H. Sommer,
Bernburg, Auguststr. 7.

Gartenanlagen,
deren Anbau und Erhalten übernimmt bei laudbarer u. gewissenhafter Ausführung
Friedrich Spatzier,
Landwirtschaftler,
Rangstr. 4.

Wohnungs-Gefährde.
Eine Wohnung
suchen kinderlos Leute 1. 7. zum Preise von 64—66 Thlr. Offerten unt. M. 3338 an den
Wohnungs-Nachweis,
Gr. Brauhausstr. 30 (Postfach).

Kinderlose Ehepaar
suchen hübsche, möglicherweise kleine Wohnung, Preis 250—300 Mt., zum 1. 4. oder 1. 6. möglichst vermehrt. Off. unt. O. 3375 an den
Wohnungs-Nachweis,
Gr. Brauhausstr. 30, Postfach.

Neue Wohnung
suchen kinderlos Leute 1. 7. zum Preise von 64—66 Thlr. Offerten unt. M. 3338 an den
Wohnungs-Nachweis,
Gr. Brauhausstr. 30 (Postfach).

Wohnungs-Gefährde.
Eine Wohnung
suchen kinderlos Leute 1. 7. zum Preise von 64—66 Thlr. Offerten unt. M. 3338 an den
Wohnungs-Nachweis,
Gr. Brauhausstr. 30 (Postfach).

Wohnungs-Gefährde.
Eine Wohnung
suchen kinderlos Leute 1. 7. zum Preise von 64—66 Thlr. Offerten unt. M. 3338 an den
Wohnungs-Nachweis,
Gr. Brauhausstr. 30 (Postfach).

Wohnungs-Gefährde.
Eine Wohnung
suchen kinderlos Leute 1. 7. zum Preise von 64—66 Thlr. Offerten unt. M. 3338 an den
Wohnungs-Nachweis,
Gr. Brauhausstr. 30 (Postfach).

Wohnungs-Gefährde.
Eine Wohnung
suchen kinderlos Leute 1. 7. zum Preise von 64—66 Thlr. Offerten unt. M. 3338 an den
Wohnungs-Nachweis,
Gr. Brauhausstr. 30 (Postfach).

Wohnungs-Gefährde.
Eine Wohnung
suchen kinderlos Leute 1. 7. zum Preise von 64—66 Thlr. Offerten unt. M. 3338 an den
Wohnungs-Nachweis,
Gr. Brauhausstr. 30 (Postfach).

Wohnungs-Gefährde.
Eine Wohnung
suchen kinderlos Leute 1. 7. zum Preise von 64—66 Thlr. Offerten unt. M. 3338 an den
Wohnungs-Nachweis,
Gr. Brauhausstr. 30 (Postfach).

Wohnungs-Gefährde.
Eine Wohnung
suchen kinderlos Leute 1. 7. zum Preise von 64—66 Thlr. Offerten unt. M. 3338 an den
Wohnungs-Nachweis,
Gr. Brauhausstr. 30 (Postfach).

Karlstraße
schöne, herrschaftliche Wohnung mit Gas, Bad und allen der Neuzeit entsprechenden Einrichtungen versehen, 1. 4. u. verm. Näheres
Wohnungs-Nachweis,
Gr. Brauhausstr. 30 (Postfach).

Magdeburgerstraße
schöne, helle, über die Mittelzeit hochherausgeführte Wohnung, 1. Etage, preisgünstig, 1. 4. u. vermieten. Näheres
Wohnungs-Nachweis,
Gr. Brauhausstr. 30.

Steinweg 31
3 Stufen, Kammer, Küche u. Bad, Preis 430 Mt., 1. Juli zu vermieten. Näheres partiere links ober
Wohnungs-Nachweis,
Gr. Brauhausstr. 30 (Postfach).

Die früher von Herrn von der Seyden bewohnt, jetzt von Herrn Meißner mit Dr. Versteck bewohnte große herrschaftliche Wohnung, Postamtweg 37, 1. Etage bei Hauptstraße, ist von Anfang Mai ab ab. später zu vermieten. Die Wohnung besteht aus 12 Zimmern mit Zubehör, Saal und Garten. Preis: 2600 Mark.

Rathhausstrasse 5, 1
herrschaftliche Etage, 7 Zimmer, reichlich Zubehör, 1. Juli oder später zu vermieten. Preis 1300 Mt. Näheres im Hof bei
Schulze & Biermer, Bernburg, Auguststr. 7.

Wohnungs-Gefährde.
Eine Wohnung
suchen kinderlos Leute 1. 7. zum Preise von 64—66 Thlr. Offerten unt. M. 3338 an den
Wohnungs-Nachweis,
Gr. Brauhausstr. 30 (Postfach).

Wohnungs-Gefährde.
Eine Wohnung
suchen kinderlos Leute 1. 7. zum Preise von 64—66 Thlr. Offerten unt. M. 3338 an den
Wohnungs-Nachweis,
Gr. Brauhausstr. 30 (Postfach).

Wohnungs-Gefährde.
Eine Wohnung
suchen kinderlos Leute 1. 7. zum Preise von 64—66 Thlr. Offerten unt. M. 3338 an den
Wohnungs-Nachweis,
Gr. Brauhausstr. 30 (Postfach).

Wohnungs-Gefährde.
Eine Wohnung
suchen kinderlos Leute 1. 7. zum Preise von 64—66 Thlr. Offerten unt. M. 3338 an den
Wohnungs-Nachweis,
Gr. Brauhausstr. 30 (Postfach).

Wohnungs-Gefährde.
Eine Wohnung
suchen kinderlos Leute 1. 7. zum Preise von 64—66 Thlr. Offerten unt. M. 3338 an den
Wohnungs-Nachweis,
Gr. Brauhausstr. 30 (Postfach).

Wohnungs-Gefährde.
Eine Wohnung
suchen kinderlos Leute 1. 7. zum Preise von 64—66 Thlr. Offerten unt. M. 3338 an den
Wohnungs-Nachweis,
Gr. Brauhausstr. 30 (Postfach).

Wohnungs-Gefährde.
Eine Wohnung
suchen kinderlos Leute 1. 7. zum Preise von 64—66 Thlr. Offerten unt. M. 3338 an den
Wohnungs-Nachweis,
Gr. Brauhausstr. 30 (Postfach).

Wohnungs-Gefährde.
Eine Wohnung
suchen kinderlos Leute 1. 7. zum Preise von 64—66 Thlr. Offerten unt. M. 3338 an den
Wohnungs-Nachweis,
Gr. Brauhausstr. 30 (Postfach).

Wohnungs-Gefährde.
Eine Wohnung
suchen kinderlos Leute 1. 7. zum Preise von 64—66 Thlr. Offerten unt. M. 3338 an den
Wohnungs-Nachweis,
Gr. Brauhausstr. 30 (Postfach).

Wohnungs-Gefährde.
Eine Wohnung
suchen kinderlos Leute 1. 7. zum Preise von 64—66 Thlr. Offerten unt. M. 3338 an den
Wohnungs-Nachweis,
Gr. Brauhausstr. 30 (Postfach).

Stadtymnasium zu Halle a. S.
In Anmeldungen für alle Klassen des Gymnasiums und der Vorstufe ist täglich von 12—1 Uhr in meinem Amtszimmer zu sprechen.
Termin der Aufnahmeprüfungen: Dienstag, d. 16. April, 8 Uhr; die Schüler des Gymnasiums veranlassen sich Freitag, den 16. April, 12 Uhr; die der Vorstufe Mittwoch, d. 17. April, 9 Uhr in ihren Klassen, die in O 3 neu aufgenommenen Bewerberinnen d. 17. April, 9 Uhr in der Aula. Dr. F. Friedersdorff.

Staatl. conc. Seminar für Privatlehrerinnen und Kindergärtnerinnen, Halle a. S., Harz 13.
Prop. — Direktoren: Legel, Gymnasiallehrer. (19294) verbunden u. Kindergarten u. Seminarlehrer. — Kurse 1/2, 1 u. 1 1/2 jähr., — Franz., Engl., Lat., Mus., Stenogr. u. alle Elementarf., Kinderhygiene (v. ein prakt. Arzt), Prakt. Ausb. i. Unterr. d. i. Seminarkinder, Weibl. Handarb., Schneidern, Fräul. u. Vors. e. Regierungsschulr., Garant. f. g. Stell.

Staatlich genehmigte Unterrichtsanstalt.
zur Vorbereitung für das Einj.-Freiw.-Examen, sowie für alle Klassen höh. Lehranstalten (Sexta bis Prima incl. Abiturium) von
Dr. Herm. Krause, Reichstr. 14.
Pension. — Programm. — Schulanfang 16. April.

Staatlich genehmigte höhere Privatschule
zu Halle a. S., Friederichstraße 24.
Unterricht in Klassen von geringer Schülerzahl, Vorstufe, Gymnasiale und Realabteilungen bis Untersecunda incl. Besondere Kursus für das Einjähr.-Freiwilligenexamen. Pension. Preis. Beginn des neuen Schuljahres am 2. i. d. d. 16. April. Anmeldungen für die Vorstufe erbiten möglichst bald.
Fr. Hüter, Schulbesitzer.

Pädagogium von Dr. Stremme
in Hoffa a. Ort.
Schl. Unt. in 4 Klassen. Vorstufe u. Sexta bis Unterf. Vorbereit. f. Gymn., Realanstalten u. j. Pädg. f. Einjährig-Freiwillige. Gew. Aufsicht und Anleitung bei den häuslichen Arbeiten, wirtsch. Familienlehre und anerkannt gute Pflege. Prospekt, Kost- und Empfang. kostenlos durch den Dir. Dr. Stremme.

Realschule zu Bitterfeld.
Die lateinische Realschule bietet die geeignete Vorbildung für den Gewerbetreibenden, Kaufmann, Landwirt, Fabrikanten, Techniker usw. Durch die Realschule erwerben die Schüler die Weisheit und den einjährig-freiwilligen Dienst, zum Eintritt in die georgierte mittlere Beamtenlaufbahn und zum Uebertritt in die höhere Dienststellung.
Schulgeld für das nächste 110 Mt., Pensionen 350 bis 600 Mt. Beginn des Schuljahres mit der Aufnahmeprüfung am 16. April, Vormittag 9 Uhr. Jede weitere Auskunft erteilt
Realschuldirektor Franke.

Erich Alt, Decorateur.
Geiststr. 46. Halle a. S. Geiststr. 46.
Telephon 2485.
Aufmachen von Gardinen u. Portiären.
Atelier für Zimmerdecorationen.
Gediegene Polstermöbel in jeder Preislage.
Luxus-Möbel.
Umarbeiten älterer Polstermöbel.
Transport durch eigenes Geschir. bis 10 Kilometer frei.

Für Zuckerkrankte
sind von ersten medizinischen Autoritäten empfohlen:
Rademanns Weiss-u. Grahambrod, vollständig, reiner Brotgeschmack, arm an Kohlehydraten, 60 Bfg. u. 30 Bfg.
do. Diabetiker Cakes, Stangen u. Zwieback.
do. Früchte (für Diabetiker, Wagnerrunde und Pfeffeln) ohne Zucker.
do. Diabetiker Sekt u. Weine, ohne Zuckerzusatz.
Probe-Vorlesungen 4 u. 6 Mt.! Prospekt franco u. gratis.
Rademanns Nahrungsmittelfabrik, G. m. b. H.,
Frankfurt a. M.

Specialgeschäft für
HÜTE
Chr. Voigt, Halle a. S.
Gravuren
Handschuhe
Schmerestraße 21.

Mittheilung. meine Wohnung
nebst Vertheilung befindet sich vom
29. d. Mts.
Göbenstraße 20,
nabe Ludwig-Werkereistraße.
Verhandlung mit
Th. Haerberle,
Malermaler.

Amtliche Bekanntmachungen.

Revidirtes Statut der städtischen Sparkasse zu Coblenz.

§ 1.

Zweck der Kasse.

Die städtische Sparkasse zu Coblenz hat den Zweck, den Bewohnern von Coblenz und Umgegend, besonders der ärmeren Volksklasse, Gelegenheit zu sicheren und zinsbringenden Anlegung kleiner Geldsummen zu geben und so zur Ordnung und häuslichen Sparbarkeit aufzumuntern.

§ 2.

Sicherheit der Sparkasse.

Für die Sicherheit der Sparkasse leistet die Stadtgemeinde Coblenz Gewähr.
Die Verwaltung führt ein Kuratorium, die unmittelbare Aufsicht der Magistrat.

§ 3.

Verwaltung.

Das Kuratorium ist eine Deputation im Sinne des § 59 der Städteordnung vom 30. Mai 1853.

Es besteht aus dem Bürgermeister als Vorsitzenden, einem Magistratsmitglied als seinem Stellvertreter und drei von der Stadtverordneten-Versammlung zu wählenden Stadtverordneten. Die Mitglieder werden auf sechs Jahre gewählt. Statt der drei Stadtverordneten können auch zwei Stadtverordnete und ein stimmfähiger Bürger gewählt werden. Das Magistratsmitglied bestimmt der Bürgermeister.

Das Kuratorium sorgt für die zweckentsprechende statutenmäßige Verwaltung. Es ist ein für alle Male beschließend, die Aufsicht bei allen gerichtlichen und außergerichtlichen Geschäften, auch bei solchen, zu denen die Kasse eine besondere Vollmacht verlangt, sowie auch sonst in jeder Beziehung mit rechtsverbindlicher Wirkung nach außen zu vertreten, auch die ihm hiernach erteilte Vollmacht auf einen Dritten zu übertragen.

§ 4.

Das Kuratorium ist beschließend, wenn auf die vom Vorsitzenden ergangene Einladung mindestens drei Mitglieder und unter diesen der Vorsitzende oder dessen Stellvertreter erschienen sind. Die Beschlüsse werden mit absoluter Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst. Bei Stimmengleichheit giebt die Stimme des Vorsitzenden den Ausschlag.

§ 5.

Der Vorsitzende des Kuratoriums oder sein Stellvertreter leitet den Geschäftsgang. Er bereitet die Beschlüsse des Kuratoriums vor und sorgt für ihre Ausführung. Er verhandelt Namens des Kuratoriums mit Behörden und Privatpersonen, führt den Schriftwechsel und zeichnet alle Schriftstücke Namens des Kuratoriums.

Urkunden über Rechtsgeschäfte, welche die Sparkasse gegen Dritte verpflichten sollen, einschließlich Vollmachten, müssen von dem Vorsitzenden und wenigstens einem Mitgliede des Kuratoriums unterschrieben und mit dem Sparkasseniegel versehen sein.

§ 6.

Kassenverwaltung.

Die Sparkasse bildet einen besonderen Fonds. Ihre Bestände dürfen nicht mit anderen Fonds der städtischen Verwaltung vermischt werden.

Die Kassengehäfte betragt ein Rendant nach Anleitung des Statuts und der ihm von dem Magistrat zu erteilenden Dienstamweisung unter Leitung des Kuratoriums. Der Rendant wird nach Maßgabe des § 56 Nr. 6 der Städte-Ordnung nach Anhörung der Stadtverordneten-Versammlung angezählt. Die Besoldung, die zu bestellende Sicherheit und die sonstigen Anstellungsbedingungen, sowie die Dienstamweisung werden von dem Magistrat und der Stadtverordneten-Versammlung vorher festgelegt.

Der Name des Rendanten und des event. noch anzustellenden Gegenbuchführers öffentlich bekannt gemacht (§ 23). Die Rendanturgeschäfte werden vorläufig von dem Rendanten der Kassenkasse mit verwaltet.

Sobald es der Geschäftsumfang der Sparkasse erfordert, wird noch ein Gegenbuchführer angezählt, bei dessen Wahl und wegen dessen Anstellungsbedingungen u. s. w. die bestehenden Vorschriften gleiche Anwendung finden.

Der Kassenraum befindet sich im Rathaus und ist an allen Wochentagen von 3 bis 5 Uhr für den Verkehr mit dem Publikum geöffnet.

Der Rendant nimmt die Einlagen der Sparer und die Zinsen für ausgeliehene Kapitalien, sowie die Rückzahlung von Spareinlagen entgegen. Sind Gelder einzulagern, so zeigt er es dem Kuratorium an. Er leistet Rückzahlung von Spareinlagen, sowie die Zahlung abgehobener Zinsen ohne besondere Anweisung des Kuratoriums. Einer solchen Anweisung bedarf er jedoch in allen weiteren Vereinnahmungen oder Zahlungen, insbesondere auch in Erhebung ausgleichender Kapitalien.

Die der Sparkasse gehörigen eigenen und die ihr verpfändeten Schuldurkunden und geldwerthen Papiere werden in dem Trezor der Sparkasse verwahrt und mit drei Schlüsseln versehen. Die Schlüssel sind dem Rendanten, dem Vorsitzenden und einem Mitgliede des Kuratoriums, sowie der Rendant jeder einen Schlüssel führen. In gleicher Weise werden die Barbestände mit Ausnahme der Tageskasse, welche die Summe der vom Rendanten gestellten Sanktion nicht übersteigen darf, aufbewahrt.

§ 7.

Kassenrevision und Rechnungslegung.

Das Kuratorium hat allmonatlich an einem bestimmten Tage eine ordentliche und außerdem jährlich mindestens eine außerordentliche Kassenrevision abzuhalten, für welche die im § 56 Nr. 4 der Städte-Ordnung und in der Geschäftsamweisung für die Stadthauptkasse des Regierungsbezirks Verweisung vom 20. Mai 1845 getroffenen Bestimmungen Anwendung finden. Diese Revisionen, bei denen wenigstens ein Magistratsmitglied und ein Mitglied des Kuratoriums anwesend sein muß, werden von dem Vorsitzenden des Sparkassen-Kuratoriums oder dessen Stellvertreter vorgenommen.

Das Rechnungsjahr der Sparkasse beginnt am 1. Januar und endet am 31. Dezember.

Nach Ablauf des Rechnungsjahres hat der Rendant die Jahresrechnung aufzustellen und spätestens bis zum 1. April dem Sparkassen-Kuratorium vorzulegen. Letzteres begutachtet die Rechnung und übergiebt sie dem Magistrat, der sie nach erfolgter Prüfung der Stadtverordneten-Versammlung zur nochmaligen Prüfung vorlegt. Diese erteilt nach Erledigung der Erinnerungen die Entlassung.

Zu zweiten Monat eines jeden Rechnungsjahres ist ein Auszug aus den Kassenbüchern zu fertigen, der das Uebersicht der künftigen Sparer am 31. Dezember des vorletzten Rechnungsjahres nachweist. Dieser Auszug ist im Kassenraum zur Einsicht der Sparer auszuliegen.

Ueber den Geschäftsbetrieb und die Ergebnisse der Sparkasse wird alljährlich eine Nachweisung aufgestellt, die dem Regierungs-Präsidenten eingereicht und in den im § 23 bezeichneten Blättern bekannt gemacht wird.

In die Vermögensbilanz der Sparkasse und in die Berechnung der Höhe des Rezerverts (§ 19) sind die kurshabenden Wertpapiere zum Tageskurs am Schluß des Rechnungsjahres, sofern dieser aber den Marktpreis übersteigt, nur zu diesem einzusetzen.

§ 8.

Einlagen.

Die Sparkasse nimmt auf ein Buch (Konto) Einlagen von 1 Mark bis 5000 Mark an. Die Annahme höherer Einlagen, gleichviel ob diese auf einmal angeboten werden oder ob der Betrag von 5000 Mark durch Nachzahlung überschritten wird, ist nur dann zulässig, wenn es sich um Mündelgelder bis zum Betrage von 15 000 Mark handelt. In diesem Falle hat das Kuratorium über jeden einzelnen Fall zu beschließen und die Annahmehinrichtungen festzusetzen.

Ereichen Kapital und Zinsen eines Einlegers bei gewöhnlichen Spareinlagen zusammen den Betrag von 6000 Mark und bei Einlagen von Mündelgeld den Betrag von 15 000 Mark, so findet eine weitere Verzinsung des Ueberschusses nicht statt. Der Ueberschuß kann dann auf Beschluß des Kuratoriums zum Ankauf öffentlicher Wertpapiere, die hinreichende Sicherheit gewähren, verwendet werden.

Der Einleger wird in diesem Falle Eigentümer der angekauften Wertpapiere und genießt alle Vortheile und trägt alle Nachteile, die aus dem Kurswechsel oder in Folge etwaiger Annullierung dieser Wertpapiere eintreten. An Zinsen genießt er nur die gewöhnlichen Sparkassenzinsen, jedoch der verbleibende Zinsüberschuß der Anstalt zu Gute kommt. Ein solcher Beschluß darf jedoch erst drei Monate nach erfolgter Veranmeldung in Kraft treten.

§ 9.

Veranmeldung.

An jährlichen Zinsen zahlt die Sparkasse unter Berücksichtigung der nachstehenden Vorschriften dem Einleger drei Prozent. Bruchtheile einer Mark werden nicht verzinst.

Durch übereinstimmenden Beschluß des Magistrats und der Stadtverordneten-Versammlung kann mit Genehmigung des Ober-Präsidenten, je nach Lage des Geldmarktes, der Zinssuß erhöht oder herabgesetzt werden. Eine Herabsetzung des Zinssußes darf sich niemals auf die Vergangenheit erstrecken. Jede Veränderung des Zinssußes ist gemäß § 23 bekannt zu machen. Bruchtheile der Zinsberechnung gehen der Sparkasse zu Gute.

Die Zinsen werden vom ersten Tage des auf den Tag der Einzahlung folgenden Monats ab berechnet. Ebenso werden bei Rückzahlungen, je mögen das ganze Guthaben oder nur einen Theil davon umfassen, die Zinsen für die zurückgenommene Summe nur bis zum Schluß des dem Tage der Rückzahlung vorausgehenden Monats berechnet.

§ 10.

Zahlung der Zinsen.

Die Zinszahlung erfolgt jährlich in der Zeit vom 2. bis 15. Januar. Findet eine Abhebung der Zinsen während dieser Zeit nicht statt, so werden sie dem Kapital zugerechnet und wie dieses vom 1. Januar ab verzinst. Weicht sich ein Berechtigter nicht innerhalb 30 Jahren seit der letzten Eintragung in sein Sparkassenbuch bei der Sparkasse, so hört mit Ablauf dieser Frist eine weitere Verzinsung seines Guthabens auf.

§ 11.

Kündigung, Rückzahlung.

Der Rendant zahlt die von der Sparkasse zurückgeforderten Beträge ohne Mitwirkung des Kuratoriums, jedoch unter Inziehung des etwa angeestellten Gegenbuchführers an.

Zurückgezahlt werden die Beträge eines Sparkassenbuches

- a) bis einschließlich 30 Mark sofort, bis zu weiteren 30 Mark aber nur in Zwischenräumen von mindestens 14 Tagen;
- b) über 30 Mark bis einschließlich 60 Mark 14 Tage;
- c) über 60 Mark bis einschließlich 150 Mark 1 Monat;
- d) über 150 Mark 3 Monate nach erfolgter Kündigung.

Die Kündigung wird im Sparkassenbuche von dem Rendanten vermerkt. Die zurückgeforderten Beträge werden stets in barem Gelde ausgehändigt. Der Sparkasse steht es frei, wenn ihre Mittel es gestatten, sofort oder schon vor Ablauf der Kündigungsfrist Zahlungen zu leisten, wenn die Gläubiger solche annehmen bereit sind. Die Zinsen werden jedoch nur bis zum letzten Tage des der Rückzahlung unmittelbar vorhergehenden Monats gewährt. Die Rückzahlung von Einlagen und Auszahlung von Zinsen erfolgt nur gegen Vorlegung des Sparkassenbuches.

Bei Theil-Rückzahlungen wird die abgehobene Summe durch den Rendanten und nach erfolgter Anstellung eines Gegenbuchführers unter dessen Mitzeichnung im Sparkassenbuche abgeschrieben und dieses dem Bereiger zurückgegeben.

Wird das ganze Guthaben zurückgezahlt, so hat der Empfänger das Sparkassenbuch quittend dem Rendanten auszuhandigen. Es wird jedoch entwerthet und zum Archiv der Kasse genommen.

§ 12.

Sparkassenbücher.

Wer Geld in die Sparkasse einlegt, erhält ein auf sein Namen lautendes Sparkassenbuch, für das bei Abhebung des letzten Guthabens der Betrag von 25 Pf. abgezogen wird. Bei weiteren Ein- und Rückzahlungen fallen den Inhabern von Sparkassenbüchern außer den durch sie selbst veranlasseten Vorauszahlungen keinerlei Kosten zur Last. Das Buch wird auf dem Titelblatte in der im § 5 für Urkunden vorgeschriebenen Form und außerdem noch von dem Rendanten und dem etwa angeestellten Gegenbuchführer vollzogen und mit dem Sparkassen-Siegel und der Nummer versehen, unter der dem Einleger in den Kassenbüchern ein Konto eröffnet ist.

Im das Sparkassenbuch trägt der Rendant unter Verzeichnung des Datums und seiner eigenhändigen Unterschrift jede Ein- und Rückzahlung, sowie den Betrag der ausgehändigten und abgehobenen Zinsen ein. Nach erfolgter Anstellung eines Gegenbuchführers sind die Eintragungen ebenfalls von diesem zu machen und auch von dem Rendanten unterschrieben zu beschließen.

Jeder Einleger erhält nur ein Sparkassenbuch. Er hat dieses bei allen weiteren Einzahlungen, sowie bei Rückzahlungen und Rückzahlungen (S. 11) vorzulegen. Die Sparkassenbücher werden unter fortlaufender Nummer aufgestellt; ihnen wird das Statut und eine Zinsliste beigegeben, aus der zu ersehen ist, welchen Betrag jede Einlage von 1 Mark bis 300 Mark in jedem der nächsten 10 Jahre unter Hinzurechnung der Zinsen und Zinseszinsen nach dem gemäß § 9 festgesetzten Prozentsatze gewährt.

Die aufgelaufenen Zinsen vermerkt der Rendant in dem Sparkassenbuche bei Gelegenheit einer neuen Einzahlung oder Abhebung von Spareinlagen. Nach erfolgter Anstellung eines Gegenbuchführers ist dieser Bornert von letzteren zu machen.

Sparkasse steht es indeß frei, das Sparkassenbuch alljährlich nach Schluß des Rechnungsjahres bezugs Eintragung der Zinsen vorzulegen.

§ 13.

Geperzte Sparkassenbücher.

Auf Antrag können auch geperzte Sparkassenbücher ausgestellt werden.

Der Einleger ist in diesem Falle berechtigt, bei der ersten Einzahlung im Voraus einen Zeitpunkt zu bestimmen, bis zu welchem Auszahlungen auf das Sparkassenbuch nicht erfolgen sollen. Diese Bestimmung gilt auch für die späteren Einzahlungen, die auf dasselbe Buch geleistet werden. Sie erstreckt sich auf die Kaufsumme und die Zinsen und kann von dem Einzahlenden nicht zurückgenommen werden. Andere als diese und die im § 15 bezeichneten Beschränkungen dürfen an die Einzahlung nicht geknüpft werden.

Bei diesen Sparkassenbüchern ist außerdem durch einen Bornert ermittelbar zu machen, bis zu welchem Zeitpunkte die Rückzahlung geperzt ist.

§ 14.

Anweisung.

Die Spargelder werden in der Regel an Denjenigen ausgezahlt, welcher das Sparkassenbuch vorlegt.

Die Sparkasse ist berechtigt, aber nicht verpflichtet, die Berechtigung des Abhebers zu prüfen; sie vertritt aber nicht einen bei dieser Prüfung vorgefallenen Irrthum.

§ 15.

Eiderrückstellung des Berechtigten.

Beim Abhebung der Sparkassengelder durch einen Unbefugten kann sich der Einhaber dadurch sichern, daß er in sein Sparkassenbuch den Bornert eintragen läßt, daß die auf das ihm betreffende Sparkonto eingezahlten Beträge nur ihm oder seinen nachgenannten Erben oder Bevollmächtigten oder einer anderen namentlich bezeichneten Person auszuhandeln seien.

Dieser Bornert wird von dem Rendanten und dem etwa angeestellten Gegenbuchführer unterschrieben.

In solchem Falle werden Sparkassengelder nur nach erfolgter Feststellung der Berechtigung Desjenigen gezahlt, welcher das Sparkassenbuch vorlegt.

Als genügender Anweisungs gilt es, wenn der Vorleger durch einen der vom Kuratorium, dem Rendanten oder dem etwa angeestellten Gegenbuchführer bekannte Person anerkannt und diese Anerkennung auf der Quittung durch Unterschrift des Anwesenden bezeugt wird.

Die von Vormündern, Pflegern und Beiständen auf den Namen des Mündels, Pflegebefohlenen oder Kindes mit dem im § 1809 des Bürgerlichen Gesetzbuches vorgedruckten Bestimmung eingelegten Beträge dürfen nur mit Genehmigung des Gegenwärtigen oder des Vormundschaftsgerichtes ausgezahlt werden. Wird Mündelgeld mit dem Vorbehalt eingelegt, daß zur Erhebung des Geldes die Genehmigung des Gegenwärtigen oder des Vormundschaftsgerichtes erforderlich ist, so ist dieser Vorbehalt in dem auf den Namen des Mündels lautenden Sparkassenbuche vorzunehmen und auf dem für das Mündel angelegten Sparkonto vorzutragen. Dieser Vorbehalt gilt auch für die späteren Einlagen, welche auf das Sparkassenbuch gemacht werden.

Ist ein Sparkassenbuch, auf welches Mündelgeld eingelegt ist, außer Verkehr getret, so darf das Geld nur mit Genehmigung des Gegenwärtigen oder des Vormundschaftsgerichtes ausgezahlt werden.

Einlagen juristischer Personen dürfen nur gegen Quittung ihres Vorstandes oder ihres sonstigen gesetzlichen Vertreters ausgezahlt werden.

Dieselbe Quittung ist zu fordern, wenn ein außer Verkehr getrettes Sparkassenbuch, das auf den Namen einer juristischen Person lautet, zur Abhebung vorgelegt wird.

§ 16.

Verlust des Sparkassenbuches.

Ist ein Sparkassenbuch verloren oder gestohlen, so ist dies zur Verhütung von Nachtheil dem Sparkassen-Kuratorium sofort anzuzeigen. Das Kuratorium läßt, ohne den Anweis des Anzeigenden zu prüfen, den angehehlen Verlust in den Kassenbüchern vermerken. Wird darauf das Sparkassenbuch vorgelegt, so wird es dem Vorleger abgenommen. Die Interessenten werden an das Gericht verwiesen.

Die Zahlung des Betrages oder die Ausstellung eines neuen Sparkassenbuches an Stelle des abhanden gekommenen kann nach Vorchrift der Nr. 15 des Reglements vom 12. Dezember 1838, die Einrichtung des Sparkassenwesens betreffend (S. 5, 1839 S. 5), nur nach erfolgter gerichtlicher Klarstellung des abhanden gekommenen Geldes oder nach Vorlegung des Ausfuhrtheils (§§ 946 f. d. d. Civilprozeßordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Mai 1898 R.-G. Bl. S. 410) erfolgen.

Auf eine Anfechtungslage wird in diesem Falle keine Rücksicht genommen.

Auf ein Sparkassenbuch, dessen Zustand den Verdacht rechtfertigt, daß es zum Zwecke der Anfechtungsänderung absichtlich verlegt worden ist, dürfen weder Ein- noch Rückzahlungen erfolgen. Nach diesem Falle wird das Sparkassenbuch abgenommen und demnach vom Sparkassen-Kuratorium bestimmt, ob ein neues Buch an Stelle des angehehlen ausgefertigt und wenn es ausgehändigt werden soll.

Wenn jemand die gänzliche oder wesentliche Ver-
äußerung eines Sparfassenbuches, als dessen Eigentümer er
sich ansieht, auf eine nach dem Ermeßen des Sparfassen-
Kuratoriums überzeugende Art darthun oder die Identität
eines Heilworts vermitteln oder beschließen, so ist das Spar-
fassenbuch bei Vorlegung der Heilwörter dem Kurato-
rium unzugänglich, so kann ohne Weiteres auf Grund
der Kassenbücher ein neues Buch ausgearbeitet werden.
§ 17.

Beleg durch die Post.
Die Einlagen, Rückzahlungen und Rückzahlungen kön-
nen auch durch die Post erfolgen.
Bei Einzahlung von Geld zu neuen Einlagen ist genau
anzugeben, auf welchen Namen das Sparfassenbuch ausge-
stellt werden soll und wo dieser wohnt. Das Sparfassenbuch
wird dann dem Einleger oder dem von ihm bezeichneten
Empfänger frei und eingeschrieben überliefert. Bei weiteren
Einzahlungen ist das Sparfassenbuch stets mit einzuliefern.
Es wird nach Entgegung der Einlage frei und eingeschrie-
ben zurückgeliefert. Ein gleiches Verfahren ist bei Rück-
zahlungen zu beobachten.

Will der Inhaber eines Sparfassenbuches den gefin-
digen Betrag durch die Post beziehen, so sendet er mit ent-
sprechendem Antrage das Sparfassenbuch an die Sparkasse
ein, worauf der abgegebene Betrag mit dem Sparfassenbuch
unter Werthangabe an den Einleger zurückgeliefert wird.
Die durch die Post bewirkten Zahlungen sind bis zum
Betrage von 500 Mark durch Postcheine, die über diesen Betrag
hinzuweisenden Zahlungen durch vorchriftsmäßige
Kassenquittungen zu belegen. Die Postcheine über die Ein-
zahlung der Rente beweisen zu Gunsten der letzteren, wenn
sich binnen 4 Wochen seit dem Tage, an welchem der Spar-
fassenbuch Inhaber oder die von ihm eingezahlte Geld-
sendung zur Post gegeben hat, von dem Einleger wegen
Ausbleibens oder wegen Unrichtigkeit der Kassenführung
bei der Kassenverwaltung Einspruch erhoben wird.

Anlegung der Kassenbücher.
Die zur Verrichtung der laufenden Ausgaben nicht er-
forderlichen Gelder sind durch das Kuratorium sicher anzu-
legen. Abzugeben für die Sicherheit sind, inwieweit nicht
die nachfolgenden Bestimmungen eines Anwesenden geltend
sind, die Vorschriften der §§ 180, 181 und 1808 des Bürgerlichen
Gesetzbuches und der Art. 73, 74 und 76 des Ausführungsgesetzes
vom 20. September 1899.

Die Sparfassenbücher können angelegt werden:
I. Gegen hypothetische oder grundpfandmäßige Ver-
pfländlungen ländlicher und städtischer Grundstücke.
Die Sicherheit wird bei Hypotheken und Grundpfänden
angemessen:

- bei ländlichen Grundstücken:
a) innerhalb der ersten $\frac{1}{2}$ des durch rittergutsfähige,
landwirtschaftliche oder gewerbliche Zusage oder sonst
sich um Grundstücke im Werthe bis zu 15 000 Mark
handelt, durch vorchriftsmäßige Zusage, die in diesem
Falle der gerichtlichen Beglaubigung nicht bedarf,
ermittelten Wertes;
b) innerhalb des 22/100fachen Grundrentenertrages;
sonst sie im Saalkreise belegen sind, innerhalb des
30fachen Grundrentenertrages, oder innerhalb des
22/100fachen Grundrentenertrages, unter Hinzu-
rechnung der Hälfte des Wertes, mit dem die dar-
auf befindlichen zum Zwecke der Landwirtschaft erfor-
derlichen Gebäude bei einer öffentlichen Ver-
versicherungs-Gesellschaft abgedeckt sind, und
Kursnotizen darüber hierbei nicht berücksichtigt
werden. Einer derartigen Beglaubigung muß stets
eine besondere Prüfung der Pfandsicherheit durch
das Kuratorium vorausgehen.

II. bei städtischen Grundstücken:
a) innerhalb der ersten Hälfte des durch die Zusage einer
öffentlichen Feuerversicherungs-Gesellschaft oder
durch gerichtliche Zusage ermittelten Wertes;
b) ausnahmsweise innerhalb des 12/100fachen Be-
trages des Gebäudewerthes gegen Grundrentenertrag
vorzutragener besonderer Prüfung durch das
Kuratorium.

Die Hypotheken-Darlehen können mit oder ohne
Berechnung einer Zusage ausgeteilt werden.
Im ersten Falle unterliegen die Zusagebedingungen
der freien Vereinbarung.

III. durch Ausleihung auf Wechsel oder Schuldscheine ohne
hypothetische Sicherheit, wenn 2 als zahlungsfähig bekannte
und hinreichend sichere Bürgen der Stadt Köthen
oder Einlage des Zusageberechtigten für Kapital, Zinsen
und Kosten als Bürgen und Selbstschuldner gemeinlich ein-
treten. Derlei Darlehen dürfen auf längstens ein
Jahr gegeben werden und bei einer derselben Periode
die Summe von 1500 Mark nicht übersteigen. Zur Ge-
währung derartiger Darlehen darf niemals mehr als $\frac{1}{10}$ des
Gesamtwertes der Sparfasse verwendet werden.

Schuldner der Sparfasse können nicht gleichzeitig als
Bürgen zugelassen werden.

IV. durch Ankauf von Inhaberpapieren, die den Be-
stimmungen des § 1807 des Bürgerlichen Gesetzbuches und
des Art. 74 des Preussischen Ausführungsgesetzes vom
20. September 1899 entsprechen.

V. durch Ausleihung gegen Verpfändung:
1. von Hypotheken und Grundschulden mit der bei Nr. I
bestimmten Sicherheit,
2. von Inhaberpapieren der unter III bestimmten Art,
3. von Sparfassenbüchern öffentlicher Preussischer Spar-
kassen.

Die verpfändeten Hypotheken und Grundschulden
müssen, wenn nicht gleichzeitig ein Wechsel ausgestellt
wird, der Sparfasse auf Verlangen abgetreten werden.
Die Stellung der Inhaberpapiere darf nur bis zu
 $\frac{1}{10}$ des Gesamtwertes, niemals aber höher als bis zu
 $\frac{1}{10}$ des Nennwertes gegen verwertungsfähige Rücklagen
erfolgen, wobei sich das Sparfassen-Kuratorium die Be-
stimmung vorbehält:

- das Pfanddarlehen binnen drei Tagen zu kündigen,
sobald die betreffenden Papiere im Kurse unter die
Beleihungsgrenzen sinken,
b) die betreffenden Papiere auf Rechnung und Ge-
fahr des Schuldners zu verkaufen, wenn mit Ablauf
der Kündigungsfrist die Rückzahlung nicht erfolgt.
Ermöglicht Ausfälle bei diesem Verkaufe muß der
Schuldner der Sparfasse ersetzen.

V. durch Ausleihung an Provinzen, Kreise, Stadt-
und Landgemeinden, Kirchengemeinden und Schulgemeinden
und sonstige mit Korporationsrechten ausgestattete kommunale
Verbände des Preussischen Staates gegen vorchriftsmäßige

Schuldensicherungen nach erfolgter Genehmigung der zu-
ständigen Behörde ohne Bestellung besonderer Sicherheit.
In derartigen Darlehen, für welche eine bestimmte
Zielsumme durch einen Zahlungsausgleich festzusetzen
ist, darf niemals mehr als $\frac{1}{10}$ des Gesamtwertes der
Sparfasse verwendet werden.

VI. Durch annehmbare Anlegung bei der Gültigkeit der
Preussischen Sparfassen- oder bei der Gültigkeit der
Preussischen Sparfassen- und im Art. 76 des Preussischen Ausführungsgesetzes
bestimmten Kassen.

Mit diesen Kassen kann die Sparfasse in Depoiten-,
Cred- und Lombard-Bereichen treten. Letzterer ist jedoch nur
inwieweit gestattet, als die Sparfasse Geld zur Verzinsung
oder Anlegung ihrer Einlagen darthut.

Gewinnlicher der Sparfasse sind im gemeinschaftlichen
Verhältnisse des Sparfassen-Nennbetrags und des Vorstehens
des Kuratoriums oder eines Mitgliedes des Kuratoriums
aufzuwahren. Die Rückzahlung des Geldes darf nur ge-
meinschaftlich durch den Sparfassen-Nennbeträger oder seinen
Vertreter und den Vorstehenden des Kuratoriums oder ein
anderes Mitglied des Kuratoriums erfolgen.

Zur Gewährung von Darlehen an Mitglieder des
Kuratoriums und an Beamte der Sparfasse ist die Genehmi-
gung des Regierungspräsidenten erforderlich.
Mitglieder des Kuratoriums dürfen sich an der Be-
schickung über Bewilligung von Darlehen an sie selbst,
ihre Ehefrauen, Eltern, Schwägerinnen und Kinder nicht
betheiligen.

Die Bedingungen der Ausleihung werden, soweit sie
nicht durch Ankauf von Inhaberpapieren (Nr. III) erfolgt,
durch das Kuratorium mit den Darlehensnehmern vereinbart;
doch ist den Schuldnern stets gestattet, die Darlehen in
vierteljährlichen Abzahlungen von wenigstens dem
gehobenen Theil der ursprünglichen Schuld zurückzahlen.

§ 19.
Reverfonds.
Die nach Verrichtung der Verwaltungskosten ver-
bleibenden Ueberschüsse der Sparfasse bilden einen Reverfonds,
über welchen der Kuratorium besonders Buch und Rech-
nung zu führen hat. Der Reverfonds muß auf 5 Prozent
der Bestimmungssumme erhalten bleiben. Ist dieser Procentfuß
erreicht, so kann von dem erneuten Jahresüberschüssen die eine
Hälfte mit jedermaliger Genehmigung des Regierungsprä-
sidenten zur Verrichtung außerordentlicher kommunaler
Anforderungen, welche zur Verrichtung von Bedürfnissen,
vorwiegend der gering bemittelten Volksklassen des
Gemeinde-Verbandes bestimmt sind, verwendet werden,
während die andere Hälfte dem Reverfonds so lange zu-
zuführen ist, bis dessen Höhe 10 Prozent der Bestimmungssumme
beträgt.

Der Reverfonds 10 Prozent der Bestimmungssumme
erreichend, so können mit Genehmigung des Regierungsprä-
sidenten die sämtlichen Ueberschüsse zu den angegebenen
Zwecken verwendet werden.

§ 20.
Aufnahme von Anleihen.
Für den Fall, daß die Rückzahlung von Guthaben in
unangenehm starkem Umfange verlangt wird, der kurzweilig
der im Besitz der Sparfasse befindlichen Inhaberpapiere oder
eine Veräußerung ohne unüberwindlichen Verlust nicht
gestattet, die nötigen Deckungsmittel auch nicht durch
Kündigung und Einziehung ausstehender Forderungen oder
durch Verpfändung von Wertpapieren oder auf anderem
Wege nicht rechtzeitig zu erlangen sind, können die städtischen
Behörden durch übereinstimmenden Beschluß des Kuratoriums
ermächtigt, zur Beschaffung der erforderlichen Mittel An-
leihen unter Haftung der Stadtgemeinde Köthen für die
Sparfasse aufzunehmen und zu verzinsen. Das Kuratorium
ist alsdann verpflichtet, die zugewandte Tilgung der Schuld
herbeizuführen, sobald der Zustand der Sparfasse die Ab-
tragung irgend gestattet.

§ 21.
Statutenänderung.
Das vorliegende Statut kann durch übereinstimmenden
Beschluß beider städtischen Behörden abgeändert werden.
Die Änderungen bedürfen der Genehmigung des
Ober-Präsidenten. Sie müssen zwei Mal in Zwischen-
räumen von je vier Wochen bekannt gemacht werden, bevor
sie verbindliche Kraft erlangen. In dieser Bekanntmachung
ist zugleich ausdrücklich hervorzuheben, daß die Änderungen
mit einem bestimmt zu bezeichnenden Tage in Kraft treten
und von da ab auch für alle künftigen Sparfassen-Bethei-
ligten Anwendung finden, die nicht vorher ihre Einlagen
nach § 11 gefündigt oder zurückgezogen haben.

§ 22.
Anhebung der Sparfasse.
Durch übereinstimmenden Beschluß beider städtischer
Behörden kann die Sparfasse aufgehoben werden.
Ein solcher Beschluß unterliegt der Genehmigung des
Ober-Präsidenten und ist nach deren Ertheilung drei Mal
unter Aufkündigung der Guthaben bekannt zu machen. Die
für die Abhebung der Guthaben zu stellende Frist, die vom
Tage des Erleidens der ersten Bekanntmachung zu berechnen
ist, muß mindestens drei Monate betragen.

Die Guthaben, welche nach Ablauf der gestellten Frist
nicht abgehoben worden sind, werden nicht weiter verzinst,
sondern auf Gefahr und Kosten der Empfangsberechtigten bei
der nächsten staatlichen Hinterlegungsstelle hinterlegt.
Durch diese Hinterlegung erlöschen alle Ansprüche der
Eigentümer dieser Einlagen auf die hinterlegten Beträge
an die Sparfasse und an die Stadtgemeinde Köthen.

Die Bestände des Reverfonds sind, werden nach überein-
stimmenden Beschlüsse beider städtischer Behörden mit Ge-
nehmigung des Regierungspräsidenten für öffentliche
Zwecke der Stadt Köthen verwendet.

§ 23.
Bekanntmachungen.
Alle öffentlichen Bekanntmachungen, die in diesem
Statute vorgeschrieben sind, erfolgen durch die Halle'sche
Zeitung und in Köthen erscheinende Anzeigenschriften.
Sind diese Blätter oder eines von beiden ab, so erscheinen,
so tritt das für die amtlichen Bekanntmachungen des Land-
rats in Halle bestimmte Blatt und das Amtsblatt der
königlichen Regierung in Vertheilung an ihre Stelle.

Außerdem erfolgt die Bekanntmachung durch Anschlag
vor dem Geschäftsranne.

§ 24.
Die höhere Aufsicht über die Verwaltung der Spar-
fasse führt der Regierungspräsident in Merseburg, in noch
höherer Stelle der Ober-Präsident in Magdeburg (Regle-
ment vom 12. Dezember 1888 und Aufbahrungs-Befehl vom
1. August 1889, §§ 52 und 53).

§ 25.
Dieses Statut tritt drei Monate nach erfolgter Ge-
nehmigung und zweimonatiger Bekanntmachung in den zu anti-
cipativen Bekanntmachungen bestimmten Blättern in Kraft.

24. Oktober
Das Statut vom 1. Dezember 1873, sowie die dazu er-
richteten Nachträge werden hiernächst außer Kraft gelegt.
Köthen, den 12. November 1900.

Der Magistrat.
Ebeling, Nordmann, J. Busch, C. Paarsch.
Die Stadtverordneten-Versammlung.
W. Borge, A. Daparade, Ludwig Liebigott, G. Giesler,
W. Kunze, F. Schmidt, R. Jänicke, Ferd. Klaus,
H. Wittenbecher, Ew. Fister, O. Horlitz, Emil Fuchs.

Vorliegendes Statut wird hiernächst bekräftigt.
Magdeburg, den 6. Februar 1901.
(L. S.)

Der Oberpräsident der Provinz Sachsen.
Nr. 737 O. P. v. Bostlicher. B.
Vorliegendes revidirte Statut der städtischen Sparfasse zu
Köthen tritt nach Ablauf von 3 Monaten nach erfolgter
zweimonatiger Veröffentlichung durch die Halle'sche Zeitung und
die Anzeigenschriften in Köthen in Kraft.
Köthen, den 16. März 1901.

Der Magistrat.
Bekanntmachung.
Städtische Kommissionen.
San-Kommission.

Sitzung am Dienstag, den 26. März cr., Nachmittags 5 Uhr
im Kommissionenzimmer.
Tagesordnung:
1. Abtheilung von Wohnungsmangel durch Vertheilung von Erb-
rechten. 2. Spezielle Beratung der Reformenfrage zu Kap. XIII U.
I. u. II. Kap. XIII U. I. u. II. P. 3. Verkauf des städtischen Grund-
stückes III. Hauptstraße Nr. 7. 4. Stadtbauverwaltung von 433921. 5. Nach-
bemerkungen für den Ausbau der Straßen um das Riebeckthor. 6. Nach-
bemerkungen von 23900 A für den Ausbau der Straße III am Erd-
biedrichthor. 6. Veranlagung der Grundbesitzer zu den Kosten der
Veranlagung der Schätze zwischen den Grundbesitzern Spire 13 und
Kellerstraße Nr. 10 und 11a auf Grund des Kommunalabgabengesetzes.
7. Anstellung eines Polizei-Straßenwärters. 8. Vertheilung des Bürger-
steiges vor der Handwerkerstraße. 9. Festsetzung des Erwerbsteuers
für das vom Grundstück Leipzigerstraße Nr. 91 zur Straße anfallende
Land.

Bekanntmachung.
I. In der Zeit vom 1. bis 15. März cr. sind nach-
stehende Gegenstände als gefunden hier abgegeben resp. ange-
meidet worden:
1. goldener Kettling, 1 braunes Arbeitsbüchlein, 1 weißes
Taschentuch, 2 J. in gelbter Farbe, 1 Taschentuch M. K., 1 Stadtel
mit Wollfäden und Wolle, 1 Schüssel, 1 Wasserleiste von
Blech, 3 Portemonnaies mit Inhalt, 4 Goldstücke, 1 Frauenhüte,
2 Röhren, 1 Korb, 1 Hühnerkammer, 1 Spargelrost und 1 Schw. Kut.
1. gold. Uhrgeh. 1 schwarze Kette mit weißer Kette.
2. In der Zeit vom 16. bis 31. März cr. sind verloren hier angemeldet:
1. Portemonnaie mit 7 Mk. und 1 Stück Gummi, dito mit
30 Mk., 1 dito mit 37 Mk., 1 Straußensper-
schlüssel, 1 silberne Remontoiruhr mit Goldrand und goldener Kette, 1 gold. Damenring
mit blauem Stein und Perle, 1 schwarze Kette, 1 gold. Kette,
1 Gürtel mit Perlen.
Zur Vermeidung unangenehmer Folgen wird der unter Nr. 1. verzeichneten
Gegenstände ergeht hiermit die Aufforderung zur Geltendmachung ihrer
Rechte mit dem Bemerkten, daß, wenn eine solche nicht innerhalb der
nächsten 12 Monate erfolgt ist, hinsichtlich der nicht reklamirten Gegen-
stände nach Maßgabe des § 83 der Ministerial-Verordnung vom
27. April 1897 die sofortige Behandlung der Fundstücke von 27. Okt. 1899
verfügen werden wird.

Bezügliche Auskunft wird während der Dienststunden im Polizei-
Sekretariat IV., Rathhausstr. 19, Zimmer Nr. 56, ertheilt.
Halle a. S., den 16. März 1901.

Die Polizei-Verwaltung.
Bekanntmachung.
Die Anktion der verfallenen, bei dem unterzeichneten Lehmann
im Monat November 1900 verkauften und erneuerten Pfänder,
welche die Pfandnummern von 117 981 bis 122 081 tragen
und über welche die Pfandbesitzer in rothem Druck an-
gegeben sind, wird
am 19. April 1901 und an den darauf
folgenden Tagen Vormittags von 9 bis 12 Uhr und
Nachmittags von 1/4 bis 5 Uhr im Auktionszimmer
des Lehmanns, Nr. der Marienstraße Nr. 4, abgehalten
werden.
Zur Vermeidung unangenehmer Folgen wird, sonstige Geld-
und Ueberschüsse, wie Ketten, Ringe, 2 Pfeil u. f. w., ferne Ketten,
Reiß- und Bettmatten, Schuhschne, neue und getragene Kleidungsstücke
und verschiedene andere Sachen.
Halle a. S., den 20. März 1901.

Das Lehmann der Stadt Halle a. S.
Bekanntmachung.
In der Zeit vom 22. bis Ende dieses Monats wird die An-
hebung der Kriegserbordnungen und Passivitäten für das
Jahr vom 1. April 1901 bis 31. März 1902 durch Dreimonatsfrist erfolgen.
Jeder Mann des Wehralters (Militär, Landwehr I, Land-
wehr II und Ersatz-Reserve) hat deshalb etwa eingetretene
Veränderungen sofort zu melden und Fortreibungen zu
treffen, das ihm auch bei vorübergehender Abwesenheit die Kriegser-
ordnung bzw. Passivität unbedingt zugestellt werden kann.
Die Mannschaften haben sich mit dem Inhalt der erhaltenen
Kriegserbordnung genau vertraut zu machen und dieselbe bei jeder
Kontrollvorstellung mitzuführen. Bei den Kontrollvorstellungen
wird festgestellt werden, ob jeder Mann weiß, wann und wo er sich
im Falle einer Mobilmachung zu melden hat.
Die Kriegserbordnungen und Passivitäten werden hinter der
letzten Seite des Militärpasses in einem Zettelchen aufbewahrt, welches
den Mannschaften zugleich mit der Kriegserbordnung bzw. Passivität
ausgehändigt wird.
Die Zettelchen sind auf der Innenseite des Zettels darzulegen ein-
zufalten, das die Ordnung nach der inneren Seite des Passivität zu sein.
Wer bis zum 1. April jeden Jahres nicht im Besitz einer Kriegs-
erordnung oder Passivität ist, hat sich unter Vorlage seines Militär-
passes bei seinem Bezirksfeldwebel zu melden.
Halle a. S., den 16. März 1901.

Königliches Bezirks-Kommando.

Vermischtes.

Zur Erinnerung des Kompositionen Guntel in Dresden
sahen man den 27. 11. noch folgenden Angelegenheiten: Die sehr
vermögende, von ihrem Manne, dem Direktor der Dresdener
Königlichen-Dampfkraftwerksgesellschaft, geschiedene Frau Jahnel
verfolgte den liebeswunden, um Vieles jüngeren Guntel schon
lange Zeit mit ihrem Liebesbegrüßungen. Täglich nach Schluß der
Vorlesung fuhr sie mit ihm, der auch in Wlatsch wohnt, im Theater-
wagen nach Hause. Dieser fuhr sie mit dem vorangehenden Wagen und
sties soeben um, um ihren Liebling in nicht zu verfehlen. Seit vom
dieses Verhältnis bestand, ist nicht bekannt. Guntel verhielt sich aber
gegen die ihn verfolgende Frau immer ablehnend. Gestern Abend
nach Schluß des Theaters fuhr Guntel, wie gewöhnlich mit dem
Theaterwagen nach Hause. Er unterließ sich während der Fahrt
mit einer ihm bekannten Dame. Neben ihm saß auf der anderen
Seite eine fremde Dame, neben dieser saß Frau Jahnel mit zwei
großen schönen Bouquets in den Händen. Guntel und Frau Jahnel
sprachen während der Fahrt nicht, er unterließ sich, den Angehörigen
gegenüber den Frieden zu halten, mit der er sich nicht verhalten
wollte. Als der Wagen nach dem Theaterhause fuhr, befand sich
zwischen der Heintze-Potenzhauerstraße und dem Weissen-Schloß angehalten
war, fiel ein Schuß. Guntel fiel vornüber vom Sitz und blieb so
fort tot auf der Stelle liegen. Man kann sich die Auf-
regung denken, welche die Fahrgäste ergriff. Ein Schuß, ein Schrei,
riefen die eilendst aufstehenden Damen und Herren, der Wagen
erzielte den höchsten Grad, als Frau Jahnel den in einem Bouquet
verpackten, sorgfältig eingebundenen Revolver auf sich selbst richtete.
Der Wagen war inzwischen zum Stehen gebracht, die Fahrgäste er-
griffen die Flucht. Der Schütze führte sich sofort auf die dem Fahr-
personal schon längst bekannte Adresse, wo er sich sofort in sein
Wagen zurück und entwand ihr die verdeckte Waffe. Der Wagen wurde
auf die nahe Heintze gebracht. Frau Jahnel warf sich auf die
Leiche und fing an zu jammern. Sie hatte sich mit den zwei auf
sich selbst gerichteten Schüssen nicht getroffen, der erste Schuß
hatte sie auf sich abgibt, schlug durch das Fenster, der zweite
traf sie am Arme und hätte beinahe den hinter ihr stehenden, ihr
die Waffe entnehmenden Schützer getroffen. Alsdort erkrankte auch
der herbeigekommene Polizist, nahm die Dienerin in Haft, welche sich ohne
Widerstand in ihr Gefährt ergab, und nun erst kam man darauf,
dass auch in dem geschlossenen Bouquet, welches von dem Wagen
abgeworfen wurde, sich ein Revolver befand. Die Waffe wurde
verloren, Frau Jahnel wollte noch im letzten Augenblicke
dieses Bouquet an sich reißen, mußte sich um Nerven die
einen Selbstmord zu versuchen, doch wurde sie rechtzeitig
daran verhindert. Als man die Revolver, die in dem
Bouquet eingebunden waren fand, wurde man sich erst hier wie
eigentümlich die That vollbracht worden war. Frau Jahnel fuhr, wie
bereits bemerkt, nicht neben ihrem Eifer. Zwischen ihr und Guntel
sah eine fremde Dame, rechts von Guntel eine diesem bekannte
Doktorstochter, mit der Guntel im Gefährte war. Seine Stellung
war also so, daß sein Kopf beim Sprengen nach rechts geneigt
war, während Guntel sich zu unterließ und auf seine weitere Um-
gebung gar nicht achtete, schob Frau Jahnel mit der rechten Hand
hinter dem Nacken der zwischen ihr und Guntel stehenden Dame
ein Bouquet, in welchem ein Revolver verborgen war, durch und
schob. Das Projekt drang dem unglücklichen Künstler in das
Gesicht und trat in der Hand ab. Der Revolver, Projekt
wurde im Wagen am Polster gefunden, es waren Waffen
von neun Zöllner Kaliber, also absolut tödlich. Die ganze Nacht
bis zum Eintreffen der gerichtlichen Kommission wurde von der Polizei
Schutz gehalten. Die Leiche wurde nach erfolgter Totenschein-
aufnahme der Waisenvereine angefangen aufgestellt werden. Noch in der
Nacht erkrankte eine Verwandte des unglücklichen Toten, konnte jedoch
nicht zur Leiche ausgehen werden. Bei der verstorbenen Frau Jahnel
handelt man die Waise an die königliche Staatsanwaltschaft, die
Polizei, die Kinder und an den Gemeindevorstand von
Wlatsch. Weiterer Brief war mit einer sehr detaillierten
Nachricht versehen. Das traurige Schicksal des be-
kannten Künstlers, der erst im 34. Lebensjahre stand,
wird allgemein, in allen Kreisen, die Guntel irgendwie
wohl gekannt haben, das tiefste Mitleid erwecken. Wohl Guntel
ist aus der Stadt Wlatsch und Wlatsch (Königliche Konze-
nations-)Verwaltungen. Er war ein bedeutender Künstler auf
seinem Instrument und hat durch seinen wohlgeleiteten und sinn-
vollsten Ton, sowie eine solide Technik sich die Gunst des musi-
kalischen Publikums erworben. Auch als Komponist der Oper „Milla“
und anderer gefälliger Singspiele in Wlatsch bekannt geworden.
Seine Komposition „Milla“ hatte nicht in ein annähernd
heilvolles, das jugendliche übermäßige Verfalls wohl charakteristisches
Lied. Guntels Familie stammt aus Wien, ist aber lange in
Dresden anläßlich. In der königlichen Kapelle war Guntel ein
sehr geschätzter Geiger und wurde durch das feindschaftliche Interesse
v. Schütz ausgezeichnet. Die sein Verhältnis zu Guntel, das
seine erste Oper „Milla“ im Dresdener Hoftheater vor acht Jahren
die Premiere erlebte. Aus einer zweiten, „Jean Barb“, spielte
Kapellmeister Tenner vor nur fünf Wochen eine Anzahl Stücke und
die königliche Kapelle die Suite im vierten Symphoniekonzert. Die
Familie Guntel wohnte seit Jahren in Wlatsch. Besonders viel
genannt wurde die junge, durch mütterliche Schönheit auffallende
Künstlerin durch die Kammermusik, die er mit Herrn Badmann
unternehmend und mit viel großen Beifall erfreuten. — Das Schick-
sal Guntels erregte begrifflicher Weise allgemeine Bedauern und
größte Enttäuschung über die offenbar besterhöhten Wlatsch. Wie von
den Verstorbenen nachherhergehe. Er verstarb noch, hat zwischen
der Wlatsch und ihrem Opafer seiner näher Beziehung befanden.
Der Künstler nahm im vergangenen Jahre Veranlassung, die
Kriminalpolizei um Schutz gegen die Nachstellungen der Frau J.
zu bitten. Da die Nachstellungen sich aber nur auf Liebesanträge
und anonyme Aufschriften beschränkten, lehnte die Behörde jedes
Eingreifen ab. Schon mehrere Jahre lang verfolgte die Frau
Jahnel, obwohl bereits 48 Jahre alt, den viel
jüngeren, noch nicht 35 Jahre zählenden Künstler,
eine auffallend schöne statliche Erscheinung, mit ihrer
Liebe. Um stets in seiner Nähe zu sein, war sie ihrem Manne, der

mit den beiden Töchtern in Wlatsch wohnte, davongegangen und hatte
sich in Wlatsch eingemietet. Sie ließ Guntel für 14 bis über
zu gehen durch Dienstleute und andere Personen und folgte ihm
auf Schritt und Tritt, auch auf seinen ständigen und in die Wege
nach Wlatsch. Fortgesetzt ließ sie ihm Liebesbriefe und sandte
keine Geschenke, so noch am Tage vor dem Tode einige Eisenbe-
inschlüssen, die aber von dem Dienstmädchen auf Weisung hin nicht
angenommen wurden. Von Bekannten Guntels wird berichtet, daß
er nie in intimen Beziehungen zu der feindselig schönen, viel-
mehr unerschrockenen und eher häßlich zu
nennenden Frau, einer Deutscherin, gestanden habe.
Von anderer Seite wird indessen das Gegenteil berichtet.
Er soll seiner Zeit auf Kosten der Dame
ausgegeben haben, u. A. bedeutende Geldsummen, Brillantringe
und einen Brillantenring. Die Dame ist sehr reich, während
Guntel aus einer in bedürftigen Verhältnissen lebenden Familie
stammte. Schon wiederholt hatte die Jahnel in Briefen gedroht,
Guntel zu erschlagen. Mitleid verlor sie sich und brachte
das sah zum Liebesleben. Den Theateraufführungen und den
Kontakten mit Bekannten die Jahnel als eine höchst auf-
geregte, exzentrische Person bekannt, die mit aller Welt
Streit anfing und sich verfolgt glaubte. Da sie sich stark
schämte und sich auffallend liebte, richteten sich natürlich viele
die Mitleid viele Mitleidenden nach ihr, jedoch gelang es
weder, sie zu befreien, sie ist fortbekommen in Wlatsch der Straße
hoch, so man sie zuletzt nicht mehr ernst nahm. Die
Quarantäne hatte den Spitznamen „Guntel von Wlatsch“.

plage angeammelte höhnende und pfeisende Menge zu
verbreiten, wurde, wie schon kurz gemeldet, eine schwere Subkon-
flikte an der Kopf getroffen; er wurde vom Pferde und wurde be-
wählig in eine Apotheke gebracht. Dort riefte die Kassiererin mit
einer Energie vor aus dem Publikum kam ein Schuß, darauf
gaben der Publikum keine Schüsse ab. Altmäßig wich nun die
taubendöse Menge zurück. Nach einer Konferenz des Präsesien
vom dem Kopfgehörte Meinger wurde der Tramverkehr eingestellt.
Patrouillen durchzogen die Stadt; die Straßen sind gefahrlos.

Der Leuz ist angekommen!
(Neues Lied, nach alter Weise zu singen.)
Der Leuz ist angekommen!
Die Schneeflocke morgenommen!
Es singt sich doch gar so nett
In Pfahldahn und in Pelabarr:
Der Leuz ist angekommen!
Es läuft durch alle Poren.
Es lauft und um die Ohren!
Der Schnee durch alle Nigen dringt,
Das Thermometer tief sinkt
Der Leuz ist angekommen!

Der Leuz ist angekommen!
Der Leuz ist angekommen!
Der Leuz ist angekommen!
Der Leuz ist angekommen!

Sie fuch ihm auf den Federn.
Sie fuch ihm in den Waldern.
Es ficht im Schnee der stürliche Hst
Schmer unter seiner Gedankel:
Der Leuz ist angekommen!
In diesem Frühlingsetwetter
Giebt es nicht viel, noch Blätter,
Es ficht im Schnee der Blöfition
Und ficht im wachstumskoolen Ton:
Der Leuz ist angekommen!

Die feneborende Telegrammaffassung berichten Wiener
Blätter. Ein Herrschlicher Soldat, Namens Balzer, der wegen
Mordes am Tode verurteilt war, in ein Wlatsch in der
hingerichtet worden. Diese Hinrichtung war vor der Anlauf zu
einer feneborenden Affäre, die große Aufregung in der Stadt
herverrief. Gleich nach dem traurigen Akt verbreitete sich in der
ganzen Stadt das Gerücht, daß um 6 Uhr früh telegraphisch die
Königliche Regierung des Kaiserreichs eingeleitet sei, daß sie
durch eine feneborende der Volk den Gerichtsbehörden erst
eingehändig wurde, es sei bereits so spät war. Dem Gerücht
lag ein thätigkeitsvoller Vorfall zu Grunde: Es war um 6 Uhr
wirdlich ein Telegramm des obenbenannten Inhaltes einge-
traffen, das sich auf eine Wiener Verfügung bezog. Die Postung
des Telegramms wurde jedoch nicht als ein Verbrechen angesehen,
sondern als ein Verbrechen, das die Regierung zu einer
Verordnung zu dem militärischen Statu unterrichtete — traf alsobald
die Nachricht ein, daß der Mörder des Telegramms erwidert worden
sei und daß die Leiche von einem Individuum komme, das be-
gleichen Strafe schon wiederholt angehängt habe und im begründeten
Verdachte geistiger Abnormität liehe.

Einem gräflichen Selbstmord wurde auf offnem Felde
der Walemeier Rudolf zu Neubremen. Er trank zu
nächst kein Alkohol mit Wein und Zerevisch und jündete sie dann
an. Darauf jagte er sich noch zwei Revolverkugeln in den Kopf;
der Tod trat sofort ein. Der Verstorbenen hinterließ eine Witwe und
zwei kleine Kinder. Der Verwundung zu der traurigen That ist un-
bekannt.

Ans den „Friedensblätter“. (Eine fene Familie)
„... Aber, ich bill Dich, Mann, beimm Dich doch anfänglich —
wenigstens so lang die Dienftboten im Zimmer find!“
„Nicht die Auffassung, Fremder der Dich rufen lassen
will!“ — „Acht das Meher auch fahrt?“ — „Dorfbaer: „B be-
wählig — haben?“ — „nur bei Nacht!“
„... Was haben S noch nicht g'facht!“ — „... Das hat an Hof, als wenn
er a Kellnerin g'facht hat!“
„Prinzipal (zum Kommiss): „Trogdem ein neues Jahr-
buch sein Anfang nahm, haben Sie im Einverständnis am
1. Januar auf der gleichen Seite weiter gefahren... So ver-
lange in nicht, daß jedes neue Jahr mit einer neuen Seite
beginnen wird, aber bei Beginn eines neuen Jahrbuchs
müß unbedingt die Seite gewechselt werden.“ — „Merken Sie
sich das!“
„Gnante Ausrede.“ — „Aber, Alle, Du halt eben auf
meinen Geburtstag vergessen!“ — „Merke!“ — „ich hab's eben gar
nicht bemerkt, daß Du um ein Jahr älter geworden bist!“
„Schöne Prozeder. Sie zu ihrem Gatten: „Moritz,
kenn Du der last her!“ photographiren, so verfehlt nicht e Paar
1000 Mark-Scheine einzufahren.“ — „Es ficht nicht aus!“
„Aber, ich bin nicht auf die Wacht!“ — „Die'se Rob
gibt, ficht gleich am ersten Abend um 10 Uhr eine Deutsche an
ihren Mann: „Wilt Du schon zu Haus? Midantwort besagt!
Lana!“

Heberfchwemmungen und Erdstöße werden aus dem
Benachbarten gerichtet. In Wlatsch wurden der Wlatsch und
die niedrige gelegenen Städte überflutet. Die Gemeinde
Wlatsch ist in hohem Grade gefährdet, mehrere Häuser sind einge-
stürzt und Menschenleben zu Grunde gegangen. In Wlatsch
verrückte ein Erdstöße ein Mädchen mit einer
Schwangerschaft.

Stationäre Verhaftung. Ein Krakauer Polemist
meldet aus Wlatsch: Der Professor der Geschichte Melitow
an der Moskauer Universität wurde verhaftet. Man fand bei
ihm angeblich verdächtige Dokumente über die Arbeiterbewegung.
Auf diese Verhaftung des Prof. wurde aber das Prozeßverfahren
gegen Melitow eingestellt und Melitow auf administrativen
Wege in ein entferntes Gouvernement verbannt.

In dem Unfall Griesch. — Der große Staatsmann war, wie
berichtet, beim Empfang der Königin Margherita hingerührt und
hatte sich leicht verletzt. erzählt man aus Rom noch folgende inter-
essante Einzelheit: Bei dem Fall gelang es nicht, die Leiche,
welcher der Königin Margherita beinahe tödlich war. Es war ein
Kongressmitglied von den römischen Damen für die damalige
Königin von Italien, als Rom noch unter
der Herrschaft der päpstlichen Kurie stand und den
früheren Soubanen Palast bei ihrer Weihe nach
Rom nicht gefolgt wurde. Rom betritt. In denselben
Tage, an welchem das junge Wlatsch-Prozeß verließ, fiel ein
über Joggia und Vicenza nach Neapel zu gehen, fielen auf
Feld Bis IX. unter dem Versehen der Säpfer der beiden
Führer der liberale Bewegung in Rom: Mont und Donelli.
Königin Margherita erregt über der liebeswunden
die sie persönlich dem „gefallenen“ Staatsmann zuteil werden
ließ, vollständig den Schmerz um den Verlust des ihr theueren
Anteiles.

Schlimme Tage in Marseille. Von Tag zu Tag nimmt
die Erbitterung zu Marseille eine gefährlicheren
Charakter an. Schon die Stadt einen Heutrage nicht, so viel
Wlatsch in dort zusammengezogen, wollen sich die noch gewordenen
Leidenschaft der Menge annehmen nicht mehr bändigen lassen.
Ein Telegramm schildert die geistige Lage wie folgt: Nach
Marseille wurden das 28. Jäger Bataillon und zwei
Schwadronen der 11. Truppe mittels Spezialausges aus
der Umgebung herbeigeführt. Die ersten Kommissaraturen ver-
gingen, abgesehen davon, daß die streikenden Tramwayarbeiter sich
auf die Schienen warfen und dann die Aufstür zu Wlatsch ein
Depot angriffen, relativ ruhig. Mitleid aber nach Schluß des
Tages auf der Wlatsch ermittelten gabliche Ereignisse die
Tramwaywagen, vergeblich die Arbeiter mit dem Wlatsch der
geringeren Angelegenheit, griffen die auf der Plattform lebenden
Schwulente an und folterten Steine gegen die Gedarmen und
Polisten. Dem Gendarmenleutnant Garzelle, welcher
seinen Leuten Auftrag gab, die auf dem Platzen

Gerichtsdingung.
o Gieschen, 18. März. (Ein Kurpfuscher.) Auf der An-
klagebank erheben der „Naturwissenschaftlich“ Friedrich Rabbe
von hier, gegen die Staatsanwaltschaft Anklage wegen fahr-
lässiger Tötung und wegen Körperverletzung erhoben
hatte. — Rabbe hatte nämlich in dem einen Falle verurteilt, den ein-
genommenen Straß eines hohen Frau — den er von Wlatsch an
als feldern auch richtig diagnostiziert hatte — durch falsche und heftige
Parasiten zu reizen. Trogdem ihm dies durchaus nicht gelingen
wollte, hatte Rabbe die Behandlung einige Tage lang fortgesetzt.
Inzwischen war aber Gangen der eingeklinkten Weidweilche ein-
gefallen, infolge deren auch beide benachbarten Organe entzündet
wurden. Der Zustand der Frau verschlimmerte sich raud. Die noch in
letzter Minute von hiesigen Ärzten ausgeführte Operation konnte die Frau
nicht mehr retten, sie starb an der vorhandenen jauchigen Bauchentzündung.
Inzwischen war aber Gangen der eingeklinkten Weidweilche ein-
gefallen, infolge deren auch beide benachbarten Organe entzündet
wurden. Der Zustand der Frau verschlimmerte sich raud. Die noch in
letzter Minute von hiesigen Ärzten ausgeführte Operation konnte die Frau
nicht mehr retten, sie starb an der vorhandenen jauchigen Bauchentzündung.
Inzwischen war aber Gangen der eingeklinkten Weidweilche ein-
gefallen, infolge deren auch beide benachbarten Organe entzündet
wurden. Der Zustand der Frau verschlimmerte sich raud. Die noch in
letzter Minute von hiesigen Ärzten ausgeführte Operation konnte die Frau
nicht mehr retten, sie starb an der vorhandenen jauchigen Bauchentzündung.

Seidenstoffe von 75 Pgr. per Meter an.
Muster portofrei.
Deutschlands größtes Spezialgeschäft:
MICHELS & Co. BERLIN SW. 19
Leipzigerstrasse No. 43, Ecke Markgrafstrasse.
Eigene Fabrik in Orfied.

Gardinen
Leppiche
Stores, Spachtel-Vitragen, Rouleaux-Stoffe.
Unerreichte Auswahl. — Feste, billige Preise.
Gardinen-Reste, sowie einzelne Fenster in abgepasst
bedeutend im Preise ermässigt.
H. C. Wedow-Pönicke, Leipzigerstr. 6.
Die in der zweiten Etage meines Geschäftshauses befindliche **Leppich- u. Gardinen-Ausstellung** empfehle ich besonderer Beachtung.

Naumann's Fahrräder sind die besten. Otto Giseke Nachf. Inh.: Oscar Schillf,

Fernsprecher 952.

Halle a. S., Brüderstr. 1, am Markt.

Fernsprecher 952.

Lager in: **Staffelräder** (kettenlos), Wanderer-, Panther-, Opel-, Triumph-Fahrräder, ferner ein **Concurrer-Fahrrad** zu enorm billigen Preisen mit einjähriger Garantie! **Reparatur-Werkstatt.** Radfahrbahn Giseke, Dessauerstrasse 2 (Platz Aktienbrauerei). Grosse Auswahl in Zubehörrtheilen.

Rechnungs-Ergebnisse

der Land-Feuerzösiät des Herzogthums Sachsen für das Jahr 1900.

Einnahme.	
Berücksichtigungsbeiträge in Mitteldeutschland	1 503 921,53 Mfr.
Vom Feuerzösiätungs-Verein in Mitteldeutschland erhaltene Übertragungen	1 054 101,24
Wegen rechtskräftiger Handlung des Vertriehten, anderweitiger Ermittlung des Schadens in Abgang gefallene Vergütungen für Brande aus 1899	906,08
Für Versicherungsgebühren	335,75
Reinertrag vom Sozietäts-Verträgen	132 160,54
Summe	2 691 425,14 Mfr.
Hieraus ab Summe der Ausgabe	
Gezögelt übergeben	147 028,92 Mfr.
Ausgabe.	
Brandvergütungen	1 054 101,24 Mfr.
Schaden-Ermittlungskosten	9 973,03
Beitrag an den Feuerzösiätungs-Verein in Mitteldeutschland	1 142 302,70
Brandvergütungen aus dem Jahre 1899 an denselben zurückgeföhrt	906,08
Für gemeinnützige Zwecke (Beihilfen zur Ansföhnung von Feuerzösiäten, Prämien wegen Ermittlung von Brandursachen, Bauausföhnungen)	37 986,15
Wohlföhungs- und Kosten der fröhlichen Verwaltung	103 101,39
Verwaltungskosten bei der General-Direktion und bei den Kreis-Direktionen	194 768,26
Sonstige Ausgaben	1 507,37
Summe	2 544 396,22 Mfr.

Vermögen der Zösiät am Schluffe des Jahres 1900.

Einföhnen.	
Rückföhndige Beiträge aus dem 2. Halbjahre 1900	775 079,36 Mfr.
Sonstige rückföhndige Einnehmungen	1 645,13
1 188 000 Mfr. profisier Staatsanleihen zum Einkaufspreise von	1 220 500,05
1 208 426 Mfr. sonstige Werthpapiere zum Einkaufspreise von	1 226 780,46
Hypothekenföhlig eingetragene Amortisations-Darlehen, sonstige Hypotheken-Forderungen, Rest- und Wechselschulden	2 512 011,42 Mfr.
Einföhnen bei der Erprobung	44 193,62
Werth der Sozietäts-Grundstücke nach Abschreibung von 11 642,09 M.	142 067,23
Summe	5 922 337,17 Mfr.
ab Schuld	492 091,95
Reinl. Vermögen	5 430 245,22 Mfr.
Schuld.	
Beihilfen, aber noch nicht zur Rückzahlung gelangte Brandvergütungen	280 550,42 Mfr.
Sonstige rückföhndige Ausgaben	38 626,04
Kosten-Voranschläge	173 515,49
Summe	492 691,95 Mfr.

Berücksichtigungs-Summe am Schluffe des Jahres 1900: 1 069 029,29 Mfr. einföhlig 374 300 789 Mfr. für fortlaufende und 11 186 310 Mfr. für laufende Mobiliar-Berücksichtigungen. Zugang im Jahre 1900: 10 952 070 Mfr.

Der General-Direktor der Land-Feuerzösiät des Herzogthums Sachsen. **Winkler.**

Subscription auf

M. 4000000 3/4 0/10 Stettin. Stadtanl.

Anmeldungen auf obige am 28. März cr. a. 92,70 zur Bestimmung gelangende Anleihe eröhnen bei tollentlicher Ausföhnung baldmöglichst

D. H. Apelt & Sohn. Frenkel & Poetsch. Ernst Haassengier & Co. Paul Schauseil & Co.

Teckolt & Raake,

Halle a. S., Bankgeschäft, Riebeckplatz.

Einlösung von Coupons. An- und Verkauf von Werthpapieren. Check- und Wechsel-Verkehr. Annahme von Baar-Einlagen.

Julius Becker,

Bankgeschäft, Martinsberg 9.

An- und Verkauf von Werthpapieren. Einlösung fälliger Coupons. Verwaltung u. Aufbewahrung v. Werthpapieren. Vermietung einzelner Fächer in meiner diebes- u. feuersicheren Stahlkammer. **Julius Becker, Bankgeschäft, Martinsberg 9.**

3 Millionen Mark

ganz oder getheilt an **Kreise, Gemeinden, Korporationen u.** zu vergeben. **Bedingungen sind zu richten an B. I. 8703 an Kasse, Halle.**

Geldverkehr.

Hypotheken-Gelder

in jeder Höhe, jederzeit zahlbar, auf Alder zu billigen Zinsen an Paulsen & H. Silberberg, Bankgeschäft in Halberstadt.

Gegen hohe u. wüthliche Zinszahlung sofort 7-800 Mfr. auf ein Jahr zu leihen geföhrt. Off. unter A. O. 109 an Rudolf Mosse, Naumburg a. S.

450 000 Mfr. Zinsgeföhler, auch i. Heim. Kassen, sollen auf Verpföhndung ausgeföhrt werden. Off. sub A. D. 432 an Rudolf Mosse, Naumburg.

Z. 4336.

8000 Mark

sind per 1. Juli a. cr. auf erste Hypothek zu leihen. Restföhnen bleiben über Abzug sofort ab 1. October zu remittiren. 8 J. Zins, reichl. Zins b. incl. Entschl. 2400 M.

Im Werther'schen Hause, Markt 20, 1898.

ist wegen Wegzugs des jetzigen Miethers die zweite Etage sofort ab 1. October zu remittiren. 8 J. Zins, reichl. Zins b. incl. Entschl. 2400 M.

Mk. 11000

auf 2. Hypothek a. 5% zu leihen hinter Mk. 37 000 Bankgeld. Tage Mk. 77000, Fester Wert Mk. 71 000, Wechselschuld Mk. 3600. Von Selbstverleihen Befreiung ab unter B. w. 2757 an Hubert Mosse, Halberstadt. (4336)

27000 Mark

zu 4% fest zur 1. Stelle föhlig auf mein Grundstück, frucht. 50000 Mfr. Interchuld, verch. H. Schilbe, Friedrichstr. 25, II.

Geld-Darlehen

eröhnen Personen jeden Standes zu 4, 5 u. 6%, u. annehmbaren Curatals - Rückzahlung durch K. Kassati, vrot. Stadtgericht, W. u. d. p. h. Kassenstrasse 4. Notariatsamt eröhnen.

Die in meiner Stahlkammer befindlichen Schrankeföhler, welche unter eigenem Verichluff des betreffenden Miethers bleiben, empfehle ich zur geeigneten Benutzung und stelle meine Dienste für alle bankgeschäftlichen Zwecke zur Verfügung.

Von diesen hebe ich hervor die Gewährung von Krediten und die Annahme von Geld in laufender Rechnung, den Checkverkehr, den An- und Verkauf von Wechfeln und von Werthpapieren. **Halle a. S. H. F. Lehmann, Bank- u. Wechselgeschäft.**

G. H. Fischer, Bank-Geschäft, Halle S., Poststr. 18, empfiehlt sich für bankgeschäftl. Ausföhren. An- u. Verkauf von Werthpapieren etc. Sichere, gut verzinst. Anlagewerthe halte vorröhlig.

Zur jetzigen Pflanz-Zeit

empfehle meine großen Vorräthe an einjährigen Veredelungen, Pyramiden, Spalieren und Cordons auf Zwergunterlage. **Paul Huber, Obstbauhilfe, Halle a. S., Merseburger Gasse.**

Dies vorzügliche Baumaterial empfehlen unseren pulverisirten Cementschutt. Feinste Referenzen. Billigste Tagespreise. **U. Roth's Dampfzögelei und Cementfabrik, Götzen a. S. Fernsprecher 13.**

Thüring. Weisskalk,

bester Bau- und Düngestoff, 95% Kalk, von Autotriten empfohlen, offeriren in großen wie kleinen Posten, jederzeit frisch gebrannt und feiner, zu billigen Tagespreisen die **Steinhilber Kalkwerke von R. Schröder, Halle a. S. Komptoir: Alte Promenade 1a.**

Weltausstellung Paris 1900 Goldene Medaille.

Erstklassiges Drillmaschinen. Erstklassiges Fabrikat. Ueber 27000 Exemplare gefertigt.

Spezialität seit mehr als 30 Jahren. Neuestes Patent: Bergdrill- und Breitsämaschine „Hallensisch“, Schubringsystem, am Hange wie in der Ebene gleich zuverlässig arbeitend.



Hackmaschinen sowie Kartoffel-Pflanzloch- und Zudeckmaschinen. Ackerwalzen, Hölzerne u. eis. Rechen- und Schlepparken, Röhrenheber, Göpel, Locomobilen, Mähmaschinen, Futter-Beirungsmaschinen, Schiefstehende Maschinen, für Hand-, Göpel- und Dampftrieb, und alle sonstigen landwirthsch. Maschinen u. Geröhthe in garantirt guter Ausföhnung.

Kataloge unsonst und postfrei -- Reparaturmaschinen eröhnen vor Beginn der Saison.

Fabrik landwirthschäftlicher Maschinen

F. Zimmermann & Co., A.-G., Halle a. S.

Filialen: Berlin C., Lüneburg, Schneidemühl.

Mannesmannröhren

werden trotz ihrer vielfachen Vorzüge zu den Preisen der patentgeschweissten Röhre geliefert durch die

Deutsch-Oesterreichische Mannesmannröhren-Werke Düsseldorf. Lager in Halle bei **Otto Linke Nachf.**

Telegraphenstangen und Leitungsmaste

aus vorzüglichen, geraden Hölzern des Schwarzwaldes und der bayrischen Forsten gewonnen, immortell nach den Bedingungen der Reichsverwaltung. **Eisenbahnschwellen** jeder Holzart, beliebiger Dimensionen, getränkt oder ungetränkt, günstig gelagert für Bahn- und Wasserbeförderung, empfohlen. **Gehr. Himmelsbach, vorm. J. Himmelsbach, Oberweier, in Freiburg i. B.** Holzhandlung und Holz-Imprägnir-Anstalten. 363j

Friedrich Mende, Mittelstücke 4, Bäckertstr. 4, Halberstadt.

Bestellst für sämtliche Glaserarbeiten und Einrahmung von Bildern und Gemälden. - Reichhaltiges Verleihenlager.

Nur 10 Mk.

Der Vorten-Krieg

und die ähnlichen Geschichten haben den Hauptplatz in der Welt eröhnt. Es ist ein sehr interessantes, amüsantes Buch für den Privat- und öffentlichen Leserkreis.

Göblin-Kometen-Verlag

Das Buch ist erschienen. Um einen so seltenen und so interessanten, bald so entzöhrenden, breiten und so reichhaltigen Lesestoff zu erhalten, eröhnen wir Herren-ehren a. Mk. 10.-

Hallen-ehren a. Mk. 12.-

Bestellen Sie sofort bei den Buchhändlern oder direkt bei dem Verleger, Göttingen, Buchhändler-Verlag.

Bestellen aus einem Glase bereit, das Sie selbst von jeder Art ausföhren können. Die 200 Bogen föhlig, sind in einem sehr eleganten, in Leder gebundenen Buch. Das Buch ist ein sehr interessantes, amüsantes Buch für den Privat- und öffentlichen Leserkreis. **Exp.-Haus A. FEITZ, WILHELM-Marktstr. 28, Lizenziert des Kaiserl. Königl. Staats-Verlags-Vertrages.**

Neu! F. Martin's Naturgeschichte.

Grosse Ausgabe. Bearbeitet von **M. KOHLER**. 62 Bogen Text mit über 1500 farbigen und schwarzen Abbildungen. In Halbfrauz geb. Mk. 25.-

Der „Grosse Martin“ ist nach den Standorten zusammengestellt, ist mit Poésie, Sage, Geschichte und anderen Erzählungen durchföhrt, welche eine **Zusammenfassung** für das praktische Leben bilden, reichhaltig mit Naturgeschichte, Edelleute etc. etc. bildet zugleich ein **ständ. u. Nachschlagewerk für Zucht und Pflege auf dem Gebiete des Thier- u. Pflanzenreichs** u. ist infolgedessen ein überall willkommenes Haus- u. Familienbuch im wahrsten Sinne des Wortes. Der „Grosse Martin“ **eröhnen eine Zusammenfassung für das praktische Leben**, reichhaltig mit Naturgeschichte, Edelleute etc. etc. sie brachte, ist durch jede Buchhandlung, sowie von der Verlagsbuchhandlung von **Emil Barth in Stuttgart** zu beziehen.

Pr. 14
Geschäft
* B
nach der
Friedrich
gürtel
n 3 u i
Bodmit
Brennst
Gottlieb
hört
Reichs
des Gen
Generale
der Orde
dan
Bergbe
Johann
von Ditt
feld-Vit
Battalion
den Got
Mittags
Genatons
Wolffsch
Sona
Das
Mal b
* A
entlich
gramm
* B
den
Familie
in der
freier
aus
* C
* D
* E
* F
* G
* H
* I
* J
* K
* L
* M
* N
* O
* P
* Q
* R
* S
* T
* U
* V
* W
* X
* Y
* Z